

## 2017 – ein Jahr der spannenden Herausforderungen

Mit dem Budget 2017 vollzieht die Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach, zusammen mit der Primarschule, den Systemwechsel auf das neue harmonisierte Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2). Im «Seeblick» vom 21. September wurde über die grundlegenden Änderungen informiert. Das Budget der Sek rechnet bei praktisch unveränderten Einnahmen und Ausgaben mit einem kleinen Plus von 6'500 Franken.

### Lehrplan Volksschule Thurgau

Das Jahr 2017 wird in verschiedener Hinsicht für uns und unsere Mitarbeitenden herausfordernd werden. Wir rechnen damit, dass der Lehrplan Volksschule Thurgau wie geplant auf Sommer 2017 eingeführt wird. Die Behörde hat entschieden, diese Herausforderung zusammen mit der Volksschulgemeinde Egnach anzugehen. Die verantwortlichen Schulleitungen haben die lokale Einführungsphase vorbereitet und die ersten Weiterbildungen für die Lehrpersonen durchgeführt.

### Ersatzneubau Weitenzelg

Im Herbst 2016 wurde die Phase Vorprojekt für den Ersatzneubau Weitenzelg planmässig abgeschlossen, und die Ausführungsplanung konnte angegangen werden. Mittlerweile ist das Baugesuch bei der Stadt eingereicht, die



Tablets im Unterricht.

Bauvisiere sind gestellt, und die Ausschreibungen der ersten Arbeitsgattungen haben begonnen. Die Planung des Schulbetriebs während der Bauphase stellt eine grosse Herausforderung dar. Unsere Schülerinnen und Schülern verteilen sich auf die Reckholdernanlage, den Kubus der Kanti und die in Betrieb bleibenden Räume der Weitenzelg. Bei der Stundenplanung wurde ein besonderes Augenmerk auf die Wege der Schülerinnen

und Schüler gelegt, um eine Baustellenquerung möglichst zu vermeiden.

### Tablets im Unterricht

Vor dem Hintergrund der reduzierten Informatikmöglichkeiten während der Bauphase Weitenzelg hat die Behörde im Herbst 2015 entschieden, einen Jahrgang komplett mit

*Fortsetzung auf Seite 2*

**BODEN-HEIZUNG SPÜLEN!**  
**BOILER ENTKALKUNG!**

**Damit SPAREN Sie KOSTEN & ENERGIE**

**HAUSTECHNIK** ■ Sanitär ■ Spenglerei  
■ Heizung ■ Badumbau

**HEUGSTER AG** ■ 071 455 15 55  
■ HEugster.ch

**ANGST**  
Malerei & Gestaltung GmbH  
Regional, flexibel und qualitativ auf höchstem Niveau!

- Malerarbeiten
- Renovationen (innen & aussen)
- Schimmelbeseitigung
- Tapezieren
- Vermietung von Bautrockner
- Farbberatung Farbdesign

Bahnhofstrasse 13 | Romanshorn  
www.ihre-malerin.ch | 071 220 99 94

**Ströbele**  
Kommunikation  
gestalten und realisieren

**«Hohes Niveau»**  
Matthias Müller, Sonnenhof, Steinebrunn  
Lobt die Öffentlichkeitsarbeit für seinen Betrieb.

Ströbele AG | CH-8590 Romanshorn  
Telefon +41 (0)71 466 70 50  
www.stroebele.ch  
**Ströbele, der Erfolgsbeschleuniger**

Fortsetzung von Seite 1

persönlichen Tablets auszurüsten. Nach ersten guten Erfahrungen mit diesen Geräten sollen auch der jetzige 1.-Sek-Jahrgang und der 1.-Sek-Jahrgang 2017/18 mit diesem modernen Hilfsmittel ausgestattet werden. Diese Geräte können einen ganzheitlichen und vielfältigen Unterricht punktuell unterstützen und ergänzen.

**Anschaffungen**

Für die Reckholdernanlage ist die Anschaffung von neuen, schülergerechten Tischen für die TW-Zimmer geplant sowie Ersatz für die in die Jahre gekommenen Backöfen in

der Schulküche. Die Turnhallengarderoben werden neu gestrichen und mit einer zusätzlichen Lüftung ergänzt. Ausser den jährlichen Unterhaltspauschalen sind ansonsten keine Investitionen in die Gebäude geplant.

**Fremdverschuldung abgebaut**

Bei einem Aufwand von 8'079'500 Franken und Einnahmen von 8'086'000 Franken resultiert ein kleiner Vorschlag von 6'500 Franken. Wiederum war es möglich, eine Einlage von 150'000 Franken in das Konto «Vorfinanzierung Weitenzelg» einzurechnen. So steigt die Vorfinanzierung auf knapp 3 Millionen Franken. In den letzten Jahren konnte die Fremdverschuldung von über 7 auf ak-

tuell 2 Millionen Franken reduziert werden. Die Finanzlage der Sek darf damit als solide bezeichnet werden. Allerdings steigen ab dem kommenden Jahr die Fremdkapitalzinsen und ab Bauende 2019 auch der Abschreibungsbedarf. So rechnet unser Finanzplan ab 2019 mit einer Anpassung des Steuerfusses. Gerne erklären wir Ihnen unser Budget im Detail und begrüssen Sie dazu am 21. November um 20.15 Uhr zu unserer Budgetversammlung in der Aula der Schulanlage Reb-samen. Vorgängig findet die Versammlung der Primarschule um 19.30 Uhr statt. ●

*Sekundarschulbehörde Romanshorn-Salmsach, Walo Bohl*

# Stadthaus am Bahnhofplatz – erste Informationsveranstaltung

**Am Montagabend nutzten Interessierte die Gelegenheit, einen Blick in die ehemaligen Postgebäude an der Bahnhofstrasse zu werfen und sich umfassend über die Abstimmungsvorlage «Stadthaus am Bahnhofplatz» informieren zu lassen. In den nächsten Tagen wird es weitere Besichtigungsmöglichkeiten geben.**

«Die Kernfrage lautet, mieten zentral in den Liegenschaften der Post oder mieten dezentral und investieren in das Gemeindehaus», gab David H. Bon an der Informationsveranstaltung zu verstehen. Die Mehrkosten eines Stadthauses am Bahnhof betragen gegenüber den zu erwartenden zukünftigen Aufwänden für die bestehende Struktur schätzungsweise 146'000 Franken pro Jahr. Ein Vergleich mit aktuellen Kosten sei nicht zulässig, weil nach der anstehenden Sanierung oder bei Bezug von neuen Mietobjekten ebenso deutlich höhere Aufwendungen zu erwarten wären, sagte David H. Bon. Architekt Martin Schneider erläuterte das Projekt mit der behindertengerechten Infrastruktur, den öffentlichen Räumen für Mehrfachnutzungen und dem einladenden Empfang mit freigelegtem Innenhof im Parterre, Archivräumen im Untergeschoss sowie der einfachen, aber modernen Büroinfrastruktur mit Trauzimmer in den oberen Geschossen. Der Architekt unterstrich die räumliche Flexibilität, welche sowohl für zusätzlichen Bedarf als auch für eine allfällige Reduktion der Verwaltungsflächen und Vermietung an Dritte Spielraum lasse.



Angeregte Diskussionen am Informationsabend zum Stadthaus am Bahnhofplatz

**Konstruktive Diskussion**

An den Führungen und in der Diskussionsrunde richteten sich die Fragen der rund 40 Anwesenden vor allem an Jan C. Meyer, Leiter Post Immobilien Region Ost, welcher die Preisverhandlungen als hart, aber fair und das Resultat als marktüblich beschrieb. «Mit einem fixen Mietpreis von 592'000 Franken für 40 Jahre und 168 Franken pro Quadratmeter für den schlüsselfertigen Ausbau hat die Stadt das Optimum für sich herausgeholt.» Die Post habe für ihren Immobilienbestand eine definierte Strategie. «Das historische Gebäude in Romanshorn steht nicht zum Verkauf.» Die fixe Mietdauer und ein vertraglich geregeltes Vorkaufsrecht bringe Verbindlichkeit und ermögliche Planungssicherheit auf beiden Seiten. «Eine Mietzinsanpassung unterliegt dem Index der Konsumentenpreise, was für Mieter moderater als die Nach-

justierung nach dem Referenzzinssatz (ehemals Hypothekarzinssatz) ist», erläuterte Jan C. Meyer. Der Stadtrat hält einen Eigenbau derzeit nicht für realistisch. Zum einen, weil es keine geeigneten Kaufobjekte im Zentrum gebe, und zum anderen, weil man den finanziellen Spielraum für andere Projekte behalten wolle. Denn auch ein eigener Bau würde die Erfolgsrechnung mit Abschreibungen im hohen dreistelligen Bereich zuzüglich Aufwand für Unterhalt stark belasten. «Handlungsbedarf ist seit fünf Jahrzehnten ausgewiesen, nun ist dieser dringend», hält David H. Bon aufgrund der nicht behindertengerechten und damit nicht gesetzeskonformen Infrastruktur fest. Die nächsten Diskussions- und Besichtigungsmöglichkeiten im Postgebäude: Sonntagskaffee, 30. Oktober (9 bis 12 Uhr); Seniorenkaffee am Mittwoch, 2. November (15 Uhr). ●

*Stadt Romanshorn*

## Zivilschutz wird neu organisiert

**Die Zivilschutzorganisationen im Bezirk Arbon schliessen sich wie vom Kanton gefordert zusammen. Aus den Zivilschutzregionen Amriswil, Arbon und Romanshorn soll neu die Zivilschutzregion Oberthurgau werden.**

Gemäss Weisung des Departements für Justiz und Sicherheit des Kantons Thurgau soll pro Bezirk künftig nur noch eine Zivilschutzregion bestehen. Auch die drei Zivilschutzregionen Amriswil, Arbon und Romanshorn sowie die zwölf beteiligten Gemeinden im Oberthurgau sind deshalb angehalten, den Zivilschutz bis spätestens 1. Januar 2018 neu zu organisieren.

### Ein neuer Verein

Aus den drei bisherigen Zivilschutzregionen Amriswil, Arbon und Romanshorn wird deshalb die Zivilschutzorganisation Oberthurgau. Dieser werden die Gemeinden Amriswil, Arbon, Dozwil, Egnach, Hefenhofen, Horn, Kesswil, Roggwil, Romanshorn, Salmsach, Sommeri und Uttwil angehören. Die zwölf beteiligten Gemeindebehörden haben sich in den vergangenen Monaten positiv zur vorgeschlagenen Bildung eines Vereins ausgesprochen und den Statuten mit proportional pro Einwohner vorgeschlagenen Mitgliederbeiträgen im Grundsatz zu-

gestimmt. Die formelle Zustimmung der Gemeinden soll bis Ende Jahr unter Dach und Fach sein. Nicht in den Statuten geregelt ist, wer im Vorstand des neu zu gründenden Vereins Einsitz haben wird und wo die Geschäftsstelle sowie das Lager domiziliert sein sollen. «Wenn alle formellen Zustimmungen der Gemeinden vorliegen, steht einer Vereinsgründung nichts mehr im Wege», sagt die Romanshorner Stadträtin Melanie Zellweger, die Mitglied der vorbereitenden Arbeitsgruppe ist. Durch die Neuorganisation wird auf das zweite Quartal 2017 ein/e Zivilschutzkommandant/in mit einem 30- bis 50-Prozent-Pensum gesucht. Die Stelle wird in diesen Tagen ausgeschrieben.

### Schon heute enge Zusammenarbeit

Schon heute arbeiten die Nachbarstädte Romanshorn und Amriswil im Zivilschutz eng zusammen. Die von Kommandant Jethro Fehlmann geführte Zivilschutzregion Romanshorn, welche die Gemeinden Dozwil, Kesswil, Romanshorn, Salmsach und Uttwil umfasst, wird aktuell administrativ über die Stadt Amriswil respektive vom zuständigen Sachbearbeiter Andreas Fässler betreut. ●

Stadt Romanshorn

## Aus dem Stadtrat

An seiner Sitzung vom 25. Oktober 2016 hat der Stadtrat Romanshorn unter anderem:

- auf Wunsch von kantonalen Stellen die Richtlinien für höhere Häuser und Hochhäuser angepasst und nochmals an den Kanton eingereicht;
- ein Einspracheverfahren in einer baurechtlichen Angelegenheit abschlägig entschieden und die Einsprachen gutgeheissen;
- die Ansätze für generelle und individuelle Lohnerhöhungen des Stadtpersonals auf 1. Januar 2017 sowie die Leistungsprämien 2016 festgelegt. Der Stadtrat verzichtet aufgrund der anhaltend negativen Teuerung auf eine generelle Lohnerhöhung und legt den Maximalbetrag für individuelle Lohnerhöhungen gemäss Mindestsatz des Personalreglements auf 1,0 % der Gesamtlohnsumme fest. Für Leistungsprämien 2016 stehen entsprechend maximal 0,5 % der Gesamtlohnsumme bereit. ●

Stadtrat Romanshorn



### Bewegung macht Freude

Erste Stationen des Generationenwegs eröffnet.

Weiter auf Seite 4.



### Mitten in die Weltelite

Romanshorner Tanzgruppe sorgt in Graz für Furore.

Weiter auf Seite 8.



### Faszination Märchen

Heute beginnt in Mayer's Hallenbad eine neue Ausstellung.

Weiter auf Seite 20.

### Gemeinden & Parteien

Seiten ..... 1 bis 7

### Kultur, Freizeit, Soziales

Seiten ..... 8, 9, 12, 18 bis 21

### Wirtschaft

Seite ..... 22

### Leserbriefe

Seiten ..... 23 bis 25

### Publireportagen

Seite ..... 6

SeeblickPlus:  
Erlebnisleitfänger Seite 13–18

### Impressum

#### Herausgeberin Stadt Romanshorn

Der Seeblick ist das amtliche Publikationsorgan der Stadt Romanshorn, der Primarschulgemeinde Romanshorn sowie der Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach.

#### Erscheint jeden Freitag

Gratis in alle Romanshorner und Salmsacher Haushaltungen. Jahresabonnement übrige Schweiz: Fr. 100.–.

#### Abo-Bestellungen und Mutationen

Einwohneramt Stadt Romanshorn, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, Telefon 058 346 83 00, einwohneramt@romanshorn.ch.

#### Beiträge bis Dienstag 8 Uhr

Kommunikationsstelle Stadt Romanshorn, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, Telefon 058 346 83 42, seeblick@romanshorn.ch.

#### Inserate bis Montag 14 Uhr

Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50, Fax 071 466 70 51, info@strobele.ch

## Bewegung kennt keine Altersgrenzen

Die im gepflegten Garten des Pflegeheims Romanshorn neu installierten Fitnessgeräte ermöglichen den Bewohnenden schonende Bewegung an der frischen Luft. Die Angebote bilden die erste Etappe des geplanten Generationenweges. Mit der Aktion «Radeln ohne Alter» stellten die Verantwortlichen des Pflegeheims am Samstag eine zweite Neuheit vor.

Den Bewohnerinnen und Bewohnern des Regionalen Pflegeheimes wird künftig nicht nur im Haus ein abwechslungsreiches Aktivierungsprogramm geboten. Neu stehen im Freien drei Fitnessgeräte zur Verfügung. Diese ermöglichen sanfte Bewegungen im Schulter-, Arm- und Handbereich sowie eine Stärkung der Beinmuskulatur und fördern das körperliche und geistige Wohlbefinden. Die Geräte im idyllischen Garten des Pflegeheims bilden die erste Etappe des Romanshorer Generationenwegs. «Unser Fernziel ist eine attraktive Route, welche die beiden Alters- und Pflegeheime verbindet, durch die Anlagen des Bildungs- und Bewegungscampus führt und bis zum Seeufer reicht», stellte die zuständige Stadträtin Käthi Zürcher an der schlichten Eröffnungsfeier vom letzten Samstag in Aussicht. Der Generationenweg soll barriere- und hindernisfrei sein und generationenübergreifend von Spazierenden, Joggenden und Menschen im Rollstuhl oder mit Rollator genutzt werden. Er wird nun systematisch erweitert und soll ein Ort der Lebensfreude und der zwanglosen Begegnung werden. «Der jetzt eingeweihte kleine Rundgang soll eine Anregung und Hilfestellung sein für Besucher/innen des Pflege-



Die neuen Fitnessgeräte im Pflegeheim ermöglichen sanfte Bewegungen für Schultern und Arme.

heims, Bewohner/innen an die frische Luft zu begleiten», so Käthi Zürcher.

### Mit der Rikscha unterwegs

Die Fitnessgeräte im Garten waren nicht die einzige Neuheit, die Stadträtin Käthi Zürcher und Heimleiterin Susanne Schwizer am Samstag vorstellten. Das Pflegeheim Romanshorn hat sich der Organisation «Radeln ohne Alter» angeschlossen und sucht Freiwillige, die sich als Rikscha-Piloten ausbilden lassen. «Dieses Angebot werde ich ganz sicher gerne und oft nutzen», erklärte Alice Rieser nach der kurzen Rikscha-Probefahrt am Samstag. Das Lächeln im Gesicht der Frau verrät, dass die betagte Dame den Ausflug sichtlich genoss und damit die Erwartungen der Initianten erfüllt werden.

«Es ist erwiesen, dass Menschen im dritten Lebensabschnitt Abwechslung in der freien Natur besonders gut tut und die Lebensqualität damit erhöht wird», betonte Anina Flury, Präsidentin des Vereins «Radeln ohne Alter». Vater der Idee ist der Däne Ole Kassow, der das Projekt vor vier Jahren lanciert hat. In der Schweiz arbeiten verschiedene Institutionen mit dem Verein «Radeln ohne Alter Schweiz» zusammen. Wer sich sporadisch als Rikscha-Fahrerin oder Rikscha-Fahrer zur Verfügung stellen möchte, ist eingeladen, sich über [www.radelnohnealter.ch](http://www.radelnohnealter.ch) anzumelden. Das Pflegeheim Romanshorn, Telefon 071 466 06 06, gibt gerne weitere Auskunft. ●

Stadt Romanshorn

## FDP am Puls – Brennpunkt «Bunkerwiese»

Die zukünftige Nutzung der Romanshorer «Bunkerwiese» wird in der Öffentlichkeit kontrovers diskutiert. Die FDP Romanshorn organisiert dazu am Samstag, 29. Oktober, von 10 bis 11.30 Uhr eine öffentliche Veranstaltung.

Soll ein spezieller Spielplatz erstellt werden, so wie es die Schweizerische Bodenseeschiffahrt AG (SBS) plant, oder soll alles so bleiben, wie es jetzt ist? Die FDP-Ortspartei lädt die Öffentlichkeit ein, Informationen

aus erster Hand vom Delegierten des SBS-Verwaltungsrates, Benno Gmuer, zu erhalten. Im ersten Teil der Veranstaltung wird Benno Gmuer das geplante Projekt den Anwesenden präsentieren und über den Stand der Baugesucheingabe sowie über weitere rechtliche Aspekte informieren. Anschliessend erfolgt die Besichtigung vor Ort: Den Interessierten werden der räumliche Umfang und die wesentlichsten Gestaltungselemente des geplanten Spielplatzes aufgezeigt. Zur

Sprache kommt dabei auch derjenige Bereich des Areals, der zukünftig weiterhin der Öffentlichkeit frei zugänglich sein soll. Zum Abschluss der Veranstaltung im Restaurant Hafen wird Benno Gmuer Fragen der Teilnehmenden beantworten. Die öffentliche Veranstaltung findet am Samstag, 29. Oktober, von 10 bis ca. 11.30 Uhr statt. Treffpunkt ist beim Zollhaus Fähre. ●

FDP-Vorstand, Andreas Karolin

## Gebäude erneuern – Energiekosten halbieren

Am Montag, 31. Oktober, findet in der Aula der Kantonsschule ein Informationsabend zum Thema «Gebäude erneuern – Energiekosten halbieren» statt.

Mit dem Ersatz der Fenster oder der Heizung ist eine Sanierung noch lange nicht abgeschlossen. Eine seriöse Vorbereitung, evtl. mit der Unterstützung eines Energieberaters oder eines GEAK-Experten, ist Voraussetzung für eine energetisch sinnvolle und nachhaltige Sanierung.

Tipps zum optimalen Ablauf bieten die Infoveranstaltungen «Gebäude erneuern – Energiekosten halbieren». Am Anlass erhalten die Teilnehmenden Informationen über den Gebäudeenergieausweis (GEAK) und das Förderprogramm Energie. Das Hauptreferat widmet sich dem richtigen Vorgehen bei Gebäudesanierung, Heizungsersatz und Installation einer Solaranlage. Die Modernisierung eines Gebäudes nach dem energieeffizientes-

ten Gebäudestandard MINERGIE-P® ist ein weiteres Thema. Ein Referent der Thurgauer Kantonalbank zeigt zudem Möglichkeiten der Finanzierung auf. Als Organisatoren treten die Energiefachleute Thurgau, die IG Passivhaus Schweiz, die Energieberatungsstellen der Gemeinden sowie die beteiligten Gemeinden gemeinsam auf. Die Anlässe werden unterstützt von der Abteilung Energie des Kantons Thurgau und der Thurgauer Kantonalbank. Die Infoabende sind kostenlos, eine Anmeldung über die E-Mail-Adresse [info@energie-thurgau.ch](mailto:info@energie-thurgau.ch) ist erwünscht. Im Kanton Thurgau finden diverse Informationsanlässe statt. In Romanshorn informieren die Fachleute am Montag, 31. Oktober, in der Aula der Kantonsschule (19.30 bis 20.45 Uhr). Im Anschluss an die Veranstaltungen wird ein Apéro offeriert. Weitere Informationen sind auf der Website [www.infoabende.ch](http://www.infoabende.ch) erhältlich. ●

*Energieberatungsstelle Region Amriswil*

## EVP-Stamm am Freitag, 28. Oktober

Wir diskutieren über die interessanten Themen, welche in Romanshorn aktuell anstehen: Budget, Abstimmung Stadthaus, Spielplatz auf der Bunkerwiese. Dann gibt uns unsere Kantonsrätin Doris Günter wichtige Informationen zur Abstimmung vom 27. November über den Lehrplan Thurgau.

Zu jedem Romanshorner Thema gibt es eine kurze Einleitung, dann laden wir zur Diskussion ein. Anschliessend dürfen wir von den umfassenden Kenntnissen von

Kantonsrätin Doris Günter im Bereich der Lehrplan-Fragen profitieren. Alle sind herzlich eingeladen, der Stamm ist öffentlich. Er findet heute Freitag, 28. Oktober, 19.30 Uhr, in der Schlossparkstube des Hotel Inseli in Romanshorn statt, beim Hoteleingang. Der Vorstand lädt alle herzlich ein und freut sich auf zahlreiche Teilnehmende. ●

*Regula Streckeisen,  
Präsidentin EVP Romanshorn-Salmsach*

## Mitteilungen des Einwohneramtes

### Geburten

#### 24. September in Münsterlingen

– Schlumpf Leandro, Sohn des Schlumpf Markus, von Neckertal-St. Peterzell SG, und der Schlumpf Sandra Brigitte, von Altdorf UR und Neckertal-St. Peterzell SG

#### 27. September in Münsterlingen

– Inauen Zoe, Tochter des Inauen Dominik Christoph, von Appenzell AI, und der Inauen Janine, von Romanshorn TG und Appenzell AI ●

*Einwohneramt Romanshorn*

## Offline

Vom neuen Luxus, nicht immer und überall erreichbar zu sein. Diesen Gegentrend zur ständigen Erreichbarkeit wollen sich zwei geschäftstüchtige, junge Thurgauer zu Nutze machen. So gelesen in der Ostschweiz am Sonntag vom 23. Oktober. Nein, nicht auf der Satireseite, der Bericht war ernst gemeint. Die beiden sind der Meinung, dass wir zu viel Zeit mit unseren Handys verbringen und dabei zu viel Nutzloses tun. Ich staune bei so viel Weisheit. Nun ist es leider nicht möglich, das Handy einfach auszuschalten und in einer Schublade zu verstauen. Das ist nicht trendy und generiert keinen Umsatz. Also haben die beiden kreativen Köpfe überlegt, wie sie den Menschen helfen könnten, offline zu gehen und dabei voll in zu sein. Das Ergebnis lässt aufhorchen und ist an Genialität kaum mehr zu überbieten. «The Offline Box», ein Holzkästchen, in dem das Handy abgelegt werden kann. Wow! Und der Clou: An der Seite ist ein Loch angebracht, damit das Ladekabel eingeführt werden kann. Nochmals wow! Das Kästchen gibt es in drei Niveaustufen (Originalität) und kostet zwischen 40 und mehreren hundert Franken. Nicht mehr wow, mir bleibt die Spucke weg.

Nach einer kurzen Erholungsphase lese ich weiter und stelle fest, dass dies noch nicht der Weisheit letzter Schluss ist. Die beiden geben noch kräftig einen drauf. Denn, wenn das Handy in seinem Kästchen schlummert, wie sollen wir denn am Morgen aufwachen? Richtig, es fehlt der Wecker! Und so haben die findigen Herren «The Offline Clock» ins Sortiment aufgenommen; einen richtigen Wecker. Wow, wow und nochmals wow! Wahrscheinlich wird das Sortiment demnächst nochmals erweitert. «The Offline Box» aus Glas für schwerst Süchtige oder als Bastelbogen für die Kinder.

Ich habe einen Moment gebraucht, um zu verstehen, welche Botschaft da übermittelt werden soll, aber dann ging mir ein Licht auf. Sie steht im Zusammenhang mit der Entwicklung, dass die Menschheit zunehmend an Intelligenz einbüsst, und besagt, dass, sollte diese Geschäftsidee Erfolg haben, wir einen weiteren grossen Schritt in diese Richtung tun. ●

*Christof Hablützel*

PUBLIREPORTAGE

## Nach 30 Jahren kommt die Garage Linde in neue Hände

**Seit 1985 führten Susanne und Walter Blaser die Garage Linde in Romanshorn. Nun ist der Zeitpunkt gekommen, die Garage Linde in jüngere Hände zu geben.**

Mit dem langjährigen Mitarbeiter Benjamin Wyss haben sie einen würdigen Nachfolger gefunden. Sie wünschen Benjamin Wyss alles Gute und genauso viel Freude bei der Betriebsführung wie sie selber hatten.

Walter Blaser fing im Januar 1978 bei Willy Fey als Automechaniker in der Garage Linde an.

1985 erhielt er die Chance, die Werkstatt zu übernehmen und am 1. Oktober 1985 zu starten, unterstützt von seiner Frau Susanne. 1991 entschloss sich Walter Blaser, die Markenvertretung Hyundai zu übernehmen, welche in Europa Fuss fassen wollte. Mit dem Slogan «Alles dabei Hyundai» wuchsen sie stetig. Die Verkaufszahlen stiegen, und sie konnten dadurch nach Korea reisen und das Hyundai-Werk besichtigen, was sehr eindrücklich war. 2001 wurde Benjamin Wyss Teil der Garage Linde, jetzt, 15 Jahre später, übernimmt er das Geschäft. Während diesen Jahren schloss er die Ausbildung zum Automobildiagnostiker ab und absolvierte diverse Weiterbildungen.

**Die Schlüsselübergabe fand am Samstag, 1. Oktober 2016, statt.**

Bei schönem Wetter wurde mit vielen langjährigen, treuen Kunden und dem Ländlerquartett «Hasengrindä» bei Speis

und Trank mächtig gefeiert. «Es war ein gelungenes Fest und ein würdevoller Abschied und zugleich Neuanfang»

**Susanne und Walter Blaser bedanken sich**

Susanne und Walter Blaser freuen sich auf eine etwas ruhigere Zeit. «Wir hatten eine unvergessliche Zeit», meint Susanne Blaser, «und möchten uns bei allen Kunden, Lieferanten und Helfern ganz herzlich bedanken.» Übrigens wird man Susanne Blaser weiterhin in der Garage Linde antreffen. In einem Teilzeitmandat führt sie für Benjamin Wyss die Administration.

**Gleiches Konzept wie bisher**

Benjamin Wyss will am Konzept festhalten und verspricht, auch weiterhin im Sinne seines Vorgängers den Betrieb weiterzuführen. Er versichert der Kundschaft, dass die Qualität und das gute Preis-Leistungs-verhältnis sowie der persönliche Kontakt zu den Kunden beibehalten werden. Mit diesen Werten ist er bei der Garage Linde gross geworden. Auf die neue Herausforderung freut er sich und bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen. ●

Garage Linde  
Benjamin Wyss  
Amriswilerstrasse 94  
8590 Romanshorn  
Tel. 071 463 24 55  
www.garage-linde.ch



## Weil Integration Taten braucht

**Am Samstag hat Romanshorn zum ersten Mal vorbildliche Freiwilligenarbeit im Bereich der Integration gewürdigt: Über 80 Besucher gratulierten dem Pflanzerverein, den Organisatoren des Nationenfestes und den engagierten «jungen Wilden» des Solinetzes.**

Damit die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund erfolgreich wird, braucht es das Zusammenspiel von behördlichen Aufgaben und freiwilligen Angeboten: «Es sind viele Privatpersonen, die sich in unterschiedlicher Art und uneigennützig engagieren. Auch darum freut es mich ausserordentlich, dass ich im Namen der Stadt Romanshorn heute vorbildliche Freiwilligenarbeit im Bereich der Integration würdigen kann: Die Anerkennungspreise sind sozusagen der offizielle Dank dafür», sagte ein sichtlich erfreuter Stadtrat Urs Oberholzer, verantwortlich für das Ressort Verkehr und Integration.

### Unter einen Hut bringen

Als Erster konnte Pius Odermatt diesen Preis entgegennehmen: Seit 16 Jahren leitet er den Pflanzerverein, sorgt mit viel Geschick für Ruhe und Ordnung und wirkt als Brückenbauer zwischen den Nationen: Immerhin werden 80 % dieser Familiengärten von Migranten aus zehn Nationen bewirtschaftet. Überzeugend sei seine Grundhaltung, nämlich Angebote machen, Erwartungen daran knüpfen und diese auch einfordern. Im Jahre 2000 ins Leben gerufen, beteiligten sich unterdessen 25 Nationen am Nationenfest, einem Gross-



*Sie erhielten die Anerkennungspreise (von links): Paula da Silva (Nationenfest), Pius Odermatt (Pflanzerverein) und Anna Eggenberger (Solinetz). Sibylle Hug, Oliver Lind (hinten) und Urs Oberholzer übergaben die Urkunden.*

anlass, der die Menschen zusammenbringt – und der den Organisatoren einiges abverlangt, wenn es gilt, verschiedene Temperamente und Auffassungen unter einen Hut zu bringen, so Oberholzer. In kurzer Zeit habe das Solinetz Romanshorn, der dritte Preisträger, ein Projekt mit einigen Angeboten auf die Beine gestellt: Mit Spontaneität und Empathie werde zum Kontaktabend in den Jugendtreff, zum Deutschtreff ins HPZ und zum Frauentreff ins evangelische Kirchgemeindehaus eingeladen. Im Vordergrund sei ein Projekt gestanden, und das hätten «die jungen Wilden» unterdessen auf einen starken Boden gestellt.

### Konkret

Sibylle Hug ist Leiterin der Integrationsfachstelle am Ort: In einem Tour d'Horizon beleuchtete sie die Aufgaben auf politischer und kommunaler Ebene. «Weil Flüchtlinge oft aus totalitären Systemen kommen, müssen wir informieren, aufklären und klare Ansagen machen. Sie müssen lernen, was Eigeninitiative bedeutet und Respekt vor der Schweizer Gesetzgebung. Es gilt, Netze zu spannen, damit die Menschen Vertrauen fassen können. Dazu gehören unsere regelmässigen Angebote, um Deutschkenntnisse zu trainieren und andere Menschen kennenzulernen.» Neben den Erwähnten gebe es auch noch die «femmes tische» in der Mütter-/Väterberatung, Spielnachmittage für Eltern und Kinder (montags 14–16 Uhr, Ludothek), den Chor ohne Grenzen (jeden 2. Donnerstag, 20–21.30 Uhr, Musikschule) oder das «Kicken für jedermann», jeweils Donnerstags um 21 Uhr. Am kommenden 5. November können sich Einheimische und Migranten gemeinsam aufmachen, um bei der Seesäuberung (9–12 Uhr) mit Hand anzulegen (Anmeldung bei sibylle.hug@romanshorn.ch).

### Eingebettet

Der Leiter der kantonalen Fachstelle Integration, Oliver Lind, stellte dieses Engagement ins politische Umfeld: Damit Integration als Querschnittsaufgabe von Bund, Kantonen und Gemeinden gelinge, brauche es den nötigen Willen, Geld und Anstrengung. Und dies sei ein langwieriger Prozess. Vom kantonalen Integrationsprogramm 2014–2017 seien unterdessen die Hälfte der 72 Massnahmen abgeschlossen. Ziel sei es, diese nachhaltig weiterzuentwickeln. Es brauche die Offenheit der Bevölkerung und den Willen der Migrantinnen und Migranten. ●

*Markus Bösch*

### Gelungen

Vor dreiviertel Jahren haben wir mit dem Projekt «Chor ohne Grenzen» begonnen: Unterdessen kommen 35 Sängerinnen und Sänger regelmässig zu den Proben, die jeden zweiten Donnerstag in der Musikschule stattfinden. Das Projekt läuft gut, und wir planen eine Erweiterung mit einem Angebot in Arbon.

*Alexa Vogel, Chorleiterin*

## Gemeinden & Parteien

## Wir gratulieren

Seit zehn Jahren darf das Pflegeheim Romanshorn auf die allseits sehr geschätzten Dienste von Ruth Kammerlander zählen. Die diplomierte Pflegefachfrau und Teamleiterin der Pflegewohngruppe 1 leistet überdurchschnittlich grossen Einsatz und übernahm in den letzten Monaten auch interimistisch die Pflegedienstleitung. Der Stadtrat und das Regionale Pflegeheim gratulieren und danken für die wertvolle, treue Mitarbeit. ●

*Stadtrat Romanshorn,  
Regionales Pflegeheim Romanshorn*



## Dance Factory 4 You tanzt sich in die Weltelite

**Die Gruppe EFFECT der Dance Factory 4 You Romanshorn holte für die Schweiz an der Weltmeisterschaft «IDO World Breakdance Championship» in Graz den sensationellen 4. Platz. Die tolle Bilanz rundete Solo-Breakdancer Alessio del Pozzo mit dem 18. Rang ab.**

Alle sind stolz auf die Tänzer, das tolle Ergebnis ist auch SON LE, dem Tanzlehrer, zu verdanken, welcher die Choreografien und das Training der Gruppe geleitet hat und stets mit Tipps an ihrer Seite war. Son Le ist Weltmeister und mehrfacher Schweizer Meister und hat unzählige Breakdance Battles gewonnen. Für die Gruppe Effect war die WM eine Premiere. Entsprechend hatte niemand mit diesem Erfolg gerechnet. Die Gruppe hatte sich Mitte Juni an der CH-Meisterschaft in Luzern mit dem 3. Platz für die WM qualifiziert. Die Überraschung in der atemberaubenden Stimmung war umso grösser, als sich die Schweiz mit der Gruppe Effect für das Halbfinale qualifizieren konnte und von den Fans frenetisch gefeiert wurde. Die Gratulationen kamen auch von der CH-IDO-Vertreterin Françoise Budry, welche dem Romanshorn Team



wertvolle Tipps für die nächsten Runden gab. Es blieb nicht viel Zeit, um zu feiern. Denn knapp zwei Stunden später musste die Gruppe um den 3. & 4. Platz im K.-o.-System gegen die Gruppe aus Slowenien battle! Das Battle wurde wie im Breakdance üblich im Circle ausgetragen. Nach einem energiegeladenen Battle hat die Jury sich per Handzeichen für die Gruppe aus Slowenien entschieden. Dance Factory 4 You hat in den letzten Monaten nicht nur mit den Breakdancern nennenswerte Erfolge erreicht, auch die Hip-Hop-Crews

haben an der IDO CH-Meisterschaft sehr gute Ergebnisse nach Romanshorn geholt, wie zum Beispiel den 4. Platz der Gruppe Young Generation. Einige Tänzer durften mit DJ Bobo bei der Drei-Länder-Show auftreten. Bei Dance Factory 4 You trainieren sechs Crews in den Altersstufen Kinder bis Erwachsene. Natürlich gibt es auch normale Stunden für Anfänger. Weitere Infos auf [www.dancefactory4you.ch](http://www.dancefactory4you.ch) oder unter Telefon 071 463 54 55. ●

*Dance Factory 4 You*

Kultur, Freizeit, Soziales

## Trainerwechsel bei den PIKES

**Per sofort übernimmt Mike Richard das Amt des Headcoaches von Patrick Henry bei den PIKES EHC Oberthurgau 1965.**

Patrick Henry tritt, nach einem durchgezogenen Meisterschaftsstart, aus eigenem Willen zurück. Die Teamleitung bedankt sich für seine wertvolle Arbeit, die er bei der ersten Mannschaft geleistet hat. Patrick Henry wird sich zukünftig noch stärker um den Nachwuchs kümmern und übernimmt zusätzlich die Novizen-Top-Mannschaft der PIKES. Mit Mike Richard tritt kein Unbekannter in die Fussstapfen des Headcoaches. Der ehemalige Profispieler aus Kanada ist seit zwei Jahren im Nachwuchs der PIKES beschäftigt und verfügt über eine 10-jährige Erfahrung als Trainer. Die Teamleitung wünscht dem neuen Headcoach viel Erfolg! ●

*PIKES, Thomas Müller, Teamleiter 1. Liga*

Kultur, Freizeit, Soziales

## Niederlage trotz gutem Spiel

**Die PIKES EHC Oberthurgau zeigen im Heimspiel gegen den EHC Arosa über weite Strecken der Partie eine wirklich gute Leistung. Trotzdem unterlagen die Hechte den Bündnern letztlich knapp mit 3:4 Toren.**

Die Oberthurgauer legten los wie die Feuerwehr und brachten vom Start weg ein hohes Tempo in das Spiel. In der 7. Minute war es dann Schläppi, welcher die Hechte verdientermassen mit 1:0 in Führung brachte.

### Starke Pikes

Die Oberthurgauer hielten das Spieldiktat weiter in ihren Händen und dominierten die Bündner über weite Strecken. Einziges Manko war die Torausbeute. Dies rächte sich in der 19. Minute, als Amstutz bei einem der seltenen Konter der Gäste den Ausgleichstreffer für die Bündner erzielte. Als der EHC Arosa

anfangs des Mitteldrittels in Unterzahl agieren musste, zeigten die PIKES ein schönes Powerplay, welches D. Gartmann (22.) mit dem erneuten Führungstreffer für die Platzherren abschloss. Ab dem 2:2-Ausgleich für die Gäste entwickelte sich ein hochstehender Schlagabtausch. Auf beiden Seiten wurden schöne und mit hohem Tempo ausgeführte Angriffsaktionen gezeigt. In der 32. Minute war es Guidon, welcher mit einem weiteren Powerplaytor die erstmalige Führung für den EHC Arosa erzielte. Obwohl die PIKES leidenschaftlich kämpften, schoss der EHC Arosa den 4. Treffer. Die Hechte versuchten alles. Das Tor von Stüssi (59.) kam aber zu spät, und die Hechte verloren die sehr attraktive Begegnung mit 3:4 Toren. ●

*PIKES, Hansruedi Vonmoos*

## Armin Limacher ist Thurgauer Meister

Als Zweiter des Thurgauer Opens und bester Thurgauer errang der Romanshorner Schachspieler Armin Limacher den Titel Thurgauer Meister 2016.

Mit Glück und Können schlug Armin Limacher seine härtesten Widersacher aus dem eigenen Klub: Beat Meier und Hanspeter Heeb. Dabei stand er gegen beide lange Zeit nicht unbedingt auf Gewinn. Gegen Meier gelang es ihm, in ein besseres Endspiel abzuwickeln. Gegen Heeb glückte ihm eine schöne Mattkombination. Sieger des Opens wurde der zwanzigjährige Deutsche Finn Lukas Winkler. Auch sonst beteiligten sich einige Spieler aus dem deutschsprachigen Ausland und räumten ganz schön ab: Nebst dem Turniersieg von Winkler ging der dritte Preis an Horst Neumann aus Koblenz. Die Schachfreunde aus Radolfzell errangen den dritten Rang bei den Klubspielern A (mit Werner Schönegg) und den zweiten im B mit Erika Kalbitz. Immerhin siegten Schweizer Spieler



Thurgauer Meister, Armin Limacher, rechts, gegen Horst Neumann aus Koblenz (Deutschland).

im A (Renzo Guarisco aus dem Aargau) und B (Laurenz Albicker vom Schachklub Munot Schaffhausen). Beste Thurgauer im B waren Thomas Wunderlin aus Frauenfeld und Franziska Binder aus Amlikon, was ihnen

den Eintrag in die «Hall of fame» des Thurgauer Schachverbandes eintrug. Resultate: schach-thurgau.ch. ●

Schachclub Romanshorn, Hanspeter Heeb

## Handballer realisieren fünften Sieg in Serie

Die Herren I des Handballclubs Romanshorn gewinnen beim HC Bruggen mit 33:30 und setzen sich damit an der Tabellenspitze fest.

Sowohl die St. Galler als auch die Thurgauer hatten vor der Partie nur zwei Verlustpunkte auf dem Konto. Dementsprechend ausgeglichen verlief die Startphase. Die Romanshorner mussten früh den verletzungsbedingten Ausfall von Bahic verkraften. Ohne zweiten linken Flügel im Kader machte der

HCR aus der Not eine Tugend und agierte im Angriff konsequent mit zwei Kreisläufern. Dies machte sich gegen Ende der ersten Halbzeit erstmals bezahlt, als die Gäste sich beim 13:9 erstmals etwas deutlicher absetzen konnten. Diesen Lauf konterte Bruggen aber postwendend, und so ging es mit einem 14:14 in die Pause.

Nach dem Seitenwechsel übernahmen die Romanshorner sofort wieder das Spieldiktat. Vor allem die Rückraumspieler konnten

in dieser Phase ihre Torgefährlichkeit unter Beweis stellen. So kontrollierte der HCR das Geschehen über weite Strecken der zweiten 30 Minuten. Auch wenn sich Bruggen noch einmal auf zwei Tore herankämpfte, so richtig in Gefahr geriet der 33:30-Auswärtssieg nicht mehr. Dank des fünften Erfolgs in Serie sind die Romanshorner nun auch nach Verlustpunkten Tabellenführer in der 2. Liga. ●

Handballclub Romanshorn, Christian Müller

## Hart umkämpfter Sieg

Der FC Romanshorn ist zum Toreschiessen zurückgekehrt. In einem hart umkämpften Spiel besiegte die Senn-Elf am letzten Samstag den FC Fortuna SG auswärts mit 3:2.

Der erste Treffer ging auf das Konto der Heimmannschaft, welche ihren Vorsprung bis zum Pausentee halten konnte. Kurz nach der ersten Halbzeit konnte Cedrik

Schenk ausgleichen. In der 73. Minute schoss Philipp Stamm den FC Romanshorn in Führung. Nur zwei Minuten später erzielte jedoch Fortuna den Ausgleich, und noch einmal drei Minuten später gelang Renato Fusco der Siegtreffer. Nach der vollen Punktzahl am Samstag stehen die Romanshorner nun wieder auf dem vierten Tabellenrang. Am nächsten Samstag ist der FC Bischofs-

zell auf der Weitenzelg zu Gast (Anspielzeit 17 Uhr). Zur Einstimmung laufen wiederum die Junioren C auf, welche um 15 Uhr gegen Abtwil-Engelburg um Punkte kämpfen. Matchballspender sind Claudia Itten (www.mybluehouse.ch) und Diromat AG. ●

FC Romanshorn, Ueli Nüesch

# Mit Power, Klasse und positivem Geist in den Winter

## Marianne Nüesch

ist eine Frohnatur, und man kennt sie in Romanshorn durch ihre positive und offene Art. Diese Einstellung spürte man auch während des ganzen Umstylings. Sie freute sich besonders auf die Beratung, Tipps und Veränderung.

Bei ihrer abwechslungsreichen Arbeit in der Jugendherberge trägt Frau Nüesch einen lockeren Stil mit T-Shirt. In der Freizeit kleidet sie sich gerne schlicht, ohne Muster, einfach angenehme Kleidung für eine optimale Bewegungsfreiheit. Zudem ist ihr Wunsch, nach der Veränderung die Haare zusammenbinden zu können.

Marianne liebt das Reisen, um andere Kulturen kennenzulernen. Zurzeit sind neue Entdeckungen in der Schweiz angesagt. Sie genießt ebenso ein gutes Essen im Restaurant oder lässt sich gerne von den Kochkünsten ihres Sohnes verwöhnen.



### Vorher

Das tägliche Schminken oder Frisieren gehören nicht zu den Prioritäten von Marianne, es muss am Morgen schnell gehen und unkompliziert sein.



### Frisur

Letizia Lombardo berät ausführlich, und zusammen finden sie den neuen Frisuren-Look. Die melierte Grundfarbe wird durch eine Tönung abgedeckt und erhält dadurch einen frischen und jugendlichen Look. Beim Schneiden wird vor allem darauf geachtet, die «A-Form» durch eine gezielte, dezente Stufung in eine moderne Form zu bringen, ohne dass Marianne viel Zeit fürs Styling aufwenden muss. Das Resultat gefällt – elegantes, glattes, dunkelbraunes Haar mit Glanz.



### Make-up

Um den positiven Ausdruck von Marianne zu unterstreichen, hat Nastasia Marin von Beauty BAETTIG die Augenbrauen leicht korrigiert und eine beruhigende Radical Extreme Repair Cream aufgetragen. Als Pflege wurde die Radical-Skincare-Linie angewendet: Eye Revive für die Augenpartie, Youth Serum für intensive Feuchtigkeit und Extreme Repair Cream, um den Hautzustand zu optimieren. Geschminkt wurde Marianne von Céline Baettig. Als erster Schritt wurde der Hautton ausgeglichen und eine getönte Tagescreme aufgetragen. Beim dezenten Tages-Make-up wurden vor allem Natur-Farbkombinationen angewendet. So bekommt Marianne einen frischen Teint.



### Outfit

Bei der Modeberatung wird darauf geachtet, dass ihre sympathische Persönlichkeit mit der Kleidung unterstrichen wird. Dem Outfit wird etwas Pep verliehen, was wieder zu ihrer Tätigkeit mit Jugendlichen Verbindung schafft. Eine bequeme Hose mit Lederfeeling gibt das gewisse Etwas an der modischen Aussage, dies kombiniert mit einem sportlichen Poloshirt. Der glitzernde Ledergürtel wirkt edel und verbindet den Gegensatz mit der schwarzen Western-Stiefelette.



### Brille

Für die passende Brille zum neuen Look durfte sich Marianne bei Baldinger Optik von Herrn Schweizer beraten lassen.

### Das darf Marianne behalten:

#### Outfit

Slim-fit-Hose (Gardeur) und Poloshirt (Socccx) von Dalmi Mode Romanshorn ([www.dalmimode.ch](http://www.dalmimode.ch)) Geschenke im Wert von CHF 289.–

#### Kosmetik

Gesichtspflege: Radical Start Set, Radical Hydrating Cleanser, Express Delivery Enzyme Peeling mit 2 Radical Luxus-Proben.

Von Sensai: eine getönte Tagescreme mit Seide.

Für ihre Haare: Haarpflege-Produkte von BAETTIG Geschenke im Wert von CHF 350.–

### Das Stylingteam

Nadine Tschumi, Dalmi Mode Romanshorn  
Letizia Lombardo (Coiffure), Nastasia Marin (Beauty) und Céline Baettig (Make-up), von BAETTIG am See  
Intercoiffure Parfumerie Beauty, Romanshorn  
Brille, Baldinger Optik AG, Romanshorn  
Schlussfoto Blumen Gschwend, Romanshorn

#### Text und Fotos

Nadine Tschumi und Céline Baettig

#### Grafik

Ströbele Kommunikation, Romanshorn

### Lust auf Veränderung?

Senden Sie uns Ihre Bewerbung mit Foto bis Ende Dezember 2016 an [baettigamsee@baettig-sg.ch](mailto:baettigamsee@baettig-sg.ch). Es erwartet Sie ein spezielles Styling-Erlebnis im Frühjahr 2017.

## Saisonabschluss im Locorama

**Diesen Sonntag, 30. Oktober, endet im Locorama Romanshorn die Saison 2016. Zum Abschluss finden nochmals Ufer-Dampffahrten des Vereins Historische Mittel-Thurgau-Bahn statt. Besuche von Gruppen sind auch ausserhalb der Saison möglich.**

Zum Abschluss bietet der Verein Historische Mittel-Thurgau-Bahn VHMTbB nochmals Ufer-Dampffahrten mit der Dampfloek Ec 3/5 Nr. 3 an. Informationen und Reservationen unter [www.mthb.ch](http://www.mthb.ch). Das Locorama selber wird wie gewohnt von 10 bis 17 Uhr geöffnet sein. Der Verein Locorama Romanshorn bedankt sich bei allen Besu-

cherinnen und Besuchern unserer Eisenbahn-Erlebniswelt herzlich für das uns entgegengebrachte, grosse Interesse und freut sich auf ein Wiedersehen im neuen Jahr.

### Vorfreude auf 2017

Die Saison 2017 dauert vom Sonntag, 7. Mai, bis 29. Oktober. Das Locorama wird weiterhin jeden Sonntag von 10 bis 17 Uhr sowie zusätzlich am Pfingstmontag, 5. Juni 2017, geöffnet sein. Als besondere Attraktionen sind wiederum Pendelfahrten mit dem Rangiertraktor Tem I «Goofy» geplant. Ein ganz besonderer Höhepunkt der Saison 2017 wird der Jubiläumsanlass «100 Jahre Museen im

Thurgau» vom Sonntag, 3. September, sein. Das detaillierte Festprogramm wird rechtzeitig publiziert.

### Auf Anmeldung jederzeit möglich

Bis zum Beginn der neuen Saison besteht für angemeldete Gruppen und Organisationen weiterhin die Möglichkeit, im Locorama Führungen mit oder ohne Catering zu reservieren und/oder Familien-, Vereins- und Geschäftsanlässe durchzuführen. Auskünfte dazu erhalten Sie unter Telefon 071 460 24 27 oder per E-Mail an [office@locorama.ch](mailto:office@locorama.ch). ●

*Verein Locorama, Bernhard Berger*

## Schnuppern in der Musikschule

**An der Musikschule Romanshorn können am Samstag, 19. November, von 9 bis 12 Uhr Schnupperlektionen für alle Instrumente und Sologesang besucht werden.**

Das Ziel einer Schnupperlektion ist es, in Ruhe ein Instrument und eine Musiklehrperson kennenzulernen. Die Lehrerinnen und Lehrer zeigen in einer ersten Lektion, wie der Unterricht auf dem gewählten Instrument aussehen könnte. Die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen werden zu Unterricht, Üben und Instrumentenmiete/-kauf beraten. Die Lehrperson und die Schüler versuchen gemeinsam herauszufinden, ob das Instrument die richtige Wahl für das Kind ist. Folgende Instrumente können



am Schnupperstag ausprobiert werden: Querflöte, Blockflöte, Klarinette, Saxofon, Trompete, Akkordeon, Schwyzerörgeli, Gitarre (akustisch), E-Gitarre, E-Bass, Violine, Violoncello, Kontrabass, Klavier, Keyboard, Schlagzeug sowie Sologesang. Für Kinder und Jugendliche (bis 20 Jahre) kostet eine Schnupperlektion 15 Franken und für Erwachsene 25 Franken. Anmeldungen an Musikschule Romanshorn, Hafenstrasse 6, 8590 Romanshorn, oder per E-Mail an [info.mkr@bluewin.ch](mailto:info.mkr@bluewin.ch). Anmeldeschluss ist am 4. November. Weitere Infos finden Sie auf [www.musikschule-romanshorn.ch](http://www.musikschule-romanshorn.ch). ●

*Musikschule Romanshorn, Julia Kräuchi,  
Schulleitung*

## Alles bereit für die «35+»-Party

**Am Samstag, 29. Oktober, steigt in der Aula der Kantonsschule Romanshorn ab 20 Uhr die «35+»-Party. Wie immer stehen Tanz und Musik im Mittelpunkt.**

Morgen Samstag steigt die «35+»-Party: Für Musik- und Tanzfreudige eine weitere Gelegenheit, mit Freunden und Bekannten einen tollen Abend zu verbringen. An der Bar können Sie sich mit feinen Drinks und Snacks eindecken. Und falls Sie nach dem vielen

Tanzen etwas Erholung brauchen, laden die Bistrotische und die Sofas in der Lounge zum Verweilen ein. Das OK freut sich, dass DJ Ernesto wieder auflegen und damit für Bombenstimmung sorgen wird. Den Musikstil wählt er gezielt aus: Oldies, Partysongs, Discofeger, Rock'n' Roll, aber auch poppige und rockige Töne werden gespielt – je nach Vorlieben der Besucher. Sowohl Paar- als auch Einzeltänzer kommen dabei ganz sicher auf ihre Rechnung. Kommen Sie vorbei, schauen Sie rein und ge-

niessen Sie einen tollen Partyabend – wir freuen uns auf Ihren Besuch! Weitere Informationen und Impressionen finden Sie auf unserer Webseite [www.35plus-party.ch](http://www.35plus-party.ch). Dank zahlreicher Sponsoren können wir wieder auf einen Eintritt verzichten. An dieser Stelle herzlichen Dank an alle unsere Sponsoren und Gönner für die grosszügige Unterstützung! ●

*Frauenturnverein Romanshorn,  
Jeannette Tobler*

# NOVEMBER

## Mittwochs

- 16.00–20.00 Uhr, Open Days, autobau Erlebniswelt, autobau TM AG, Romanshorn

## Freitags

- 18.00–21.00 Uhr, Ausst. Rita Blum, Faszination Märchen, Kastaudenstr. 11, Romanshorn, Mayer's Altes Hallenbad

## Samstags

- 10.00–14.00 Uhr, Ausst. Rita Blum, Faszination Märchen, Kastaudenstr. 11, Romanshorn, Mayer's Altes Hallenbad

## Sonntags

- 10.00–17.00 Uhr, Open Days, autobau Erlebniswelt, autobau TM AG, Romanshorn
- 14.00–18.00 Uhr, Ausst. Rita Blum, Faszination Märchen, Kastaudenstr. 11, Romanshorn, Mayer's Altes Hallenbad

## Bibliothek Romanshorn

- Di, Mi, 14.00–18.00 Uhr
- Fr, 9.00–11.00 Uhr, 14.00–18.00 Uhr
- Sa, 9.00–12.00 Uhr

# 01.–09. NOV.

## Dienstag, 1.

- 12.15 Uhr, Mittagstisch, kath. Pfarreiheim, Romanshorn, Kath. Pfarrei Romanshorn
- 17.30–19.00 Uhr, Wie künstliche Intelligenz unser Leben verändert, Aula Kantonsschule Romanshorn

## Mittwoch, 2.

- 8.30 Uhr, FG-Eucharistiefeier, Alte Kirche Romanshorn, Kath. Pfarrei Romanshorn
- 15.00–16.30 Uhr Informationsanlass Abstimmung Stadthaus, Postgebäude Bahnhofstrasse 2/4
- 19.30 Uhr, «Eva – Sünderin und Verführerin?», kath. Pfarrheim, Evang. und Kath. Kirchgemeinde

## Donnerstag, 3.

- 9.00 Uhr, Frauzmorge, Kirchgemeindestube Salmsach, Frauenverein Salmsach
- 14.00–18.00 Uhr, Lottomatch, Romanshorn, Klub der Älteren Romanshorn
- 20.00 Uhr, DIANPAWA – der Single Treff um die 50, Bistro Panem, Dianpawa

## Freitag, 4.

- 9–11, 14–18 Uhr, Bibliothek Romanshorn
- 18.50–22.15 Uhr, Fondue-/Raclette-Schiff, Hafen Romanshorn, SBS Schifffahrt AG

## Samstag, 5.

- 8.00–15.00 Uhr, See clean-up, Schlipf Wasserskiclub, Stadt Romanshorn
- 19.00–00.00 Uhr, Musikstube, Restaurant Helvetia, Verein Schweizer Volksmusik
- 19.30–21.00 Uhr, W.A. Mozart: Requiem, evangelische Kirche Romanshorn, Oratorienchor Kreuzlingen

## Sonntag, 6.

- 9.45–13.10 Uhr, Sonntagsbrunch, Hafen Romanshorn, SBS Schifffahrt AG
- 12.15–19.15 Uhr, HC Romanshorn, Kantihalle
- 14.00 Uhr, Totengedenkfeier, anschl. Gräberbesuch, kath. Pfarrkirche Romanshorn
- 17.00–18.30 Uhr, Appenzeller Space Schöttli, Alte Kirche, GLM Klangreich

## Montag, 7.

- 14.30–16.00 Uhr, Spielnachmittag in der Ludothek, Alleestr. 43, Romanshorn
- 18.30–20.00 Uhr, HEV Mitgliederstamm, HEV Region Romanshorn
- 19.30 Uhr, Budgetgemeinde-Versammlung, Aula, Kanti Romanshorn, Stadtverwaltung Romanshorn

## Mittwoch, 9.

- 12.00 Uhr, Seniorenmittagstisch, evang. Kirchgemeindehaus, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
- 14.00 Uhr, Seniorennachmittag, kath. Pfarreiheim Romanshorn, Kath. Pfarrei Romanshorn
- 14.00–17.00 Uhr, Kinderwerkstatt Waldplausch, Monrütiparkplatz, Romanshorn
- 18.30–19.30 Uhr, Musizierstunde Schlagzeugklasse, Aula Kantonsschule, Musikschule Romanshorn

# 10.–19. NOV.

## Donnerstag, 10.

- 14.00 Uhr, Gemeindegebet, evang. Kirchgemeindehaus, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
- 14.00–16.00 Uhr, KONTAKT interkultureller Treff, Treffli im Johannestreff, Fachstelle Integration

## Freitag, 11.

- 6.30–7.00 Uhr Informationsanlass Abstimmung Stadthaus, Postgebäude Bahnhofstrasse 2/4
- 18.30–23.00 Uhr, Grusel-Dinner, Hafen Romanshorn, SBS Schifffahrt AG
- 20.30–23.30 Uhr, Gabriela Krapf & Horns, Panem's Friday Night Music

## Samstag, 12.

- 8.00–15.00 Uhr, Verschiebedatum See clean-up, Schlipf Wasserskiclub, Stadt Romanshorn
- 8.30–12.00 Uhr, Informationsmorgen FMS/GMS, Kantonsschule Romanshorn
- 10.00 Uhr, Kulturführung, Treffpunkt beim MocMoc, Stadtmarketing
- 11.30–15.00 Uhr, Tag der offenen Tür, Alleestrasse 2, Thurg. Sprachheilschule
- 12.30–21.00 Uhr, HC Romanshorn, Kantihalle
- 14.00–18.00 Uhr, Spielnachmittag, Churfirstensaal Brüggl, Klub der Älteren Romanshorn
- 17.00 Uhr, PIKES vs. EC Wil, EZO
- 17.30 Uhr, St. Martinsfeier mit Laternenumzug, Beginn vor der kath. Kirche, Kath. Pfarrei Romanshorn
- 19.00 Uhr, Saujassen, kath. Pfarreiheim, Kath. Pfarrei Romanshorn
- 20.00 Uhr, Lottomatch, Aula Rebsamen, Männerturnverein Romanshorn

## Sonntag, 13.

- 10.15 Uhr, Gottesdienst zum Sonntag der Völker, kath. Pfarrkirche, Kath. Pfarrei Romanshorn
- 17.00 Uhr, Thurgauer Eishockey Young Lions vs. SC Langenthal Nachwuchs AG, EZO, Romanshorn

## Montag, 14.

- 14.30–16.00 Uhr, Spielnachmittag in der Ludothek, Alleestr. 43, Romanshorn

## Dienstag, 15.

- 12.15 Uhr, Mittagstisch, kath. Pfarreiheim, Kath. Pfarrei Romanshorn
- 19.30 Uhr, Fago – fascht alles goht, evang. Kirchgemeindehaus, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
- 19.30–21.30 Uhr, Pubertät – Die zweite Geburt, Hafenstrasse 31, SBW Futura, SWB Haus des Lernens

## Mittwoch, 16.

- 14.00 Uhr, Plauschnachmittag für Kinder, evang. Kirchgemeindehaus, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
- 19.00 Uhr, Öffentlicher Spielabend für Erwachsene in der Ludothek, Alleestr. 43, Romanshorn
- 19.30 Uhr, Männerpalaver, evang. Kirchgemeindehaus, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach

## Donnerstag, 17.

- 8.30 Uhr, Salmsacher Zmorge 65+, Kirchgemeindestube Salmsach, Frauenverein Salmsach
- 14.00–18.00 Uhr, Spielnachmittag, Churfirstensaal Brüggl, Klub der Älteren Romanshorn

## Freitag, 18.

- 18.50–22.15 Uhr, Fondue-/Raclette-Schiff, Hafen Romanshorn, SBS Schifffahrt AG
- 20.45 Uhr, Thurgauer Eishockey Young Lions vs. HC La Chaux-de-Fonds, EZO, Romanshorn

## Samstag, 19.

- 18.50–22.15 Uhr, Fondue-/Raclette-Schiff, Hafen Romanshorn, SBS Schifffahrt AG



# 20.–30. NOV.

## Sonntag, 20.

- 9.45–13.10 Uhr, Sonntagsbrunch, Hafen Romanshorn, SBS Schifffahrt AG
- 17.00–18.30 Uhr, Soriana, Alte Kirche, Christian Brühwiler
- 19.30 Uhr, Thurgauer Eishockey Young Lions vs. Forward-Morges, EZO, Romanshorn

## Montag, 21.

- 14.30–16.00 Uhr, Spielnachmittag in der Ludothek, Alleestr. 43, Romanshorn
- 19.00–20.30 Uhr, Frauenbilder im Märchen, kath. Pfarreiheim, Frauengruppierungen Romanshorn
- 19.30 Uhr, Budgetgemeinde der Prim und Sek, Aula Primarschule, Schulgemeinden Romanshorn

## Mittwoch, 23.

- 9.00 Uhr, Bazar der kreativen Frauengruppen, evang. Kirchgemeindehaus, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
- 19.30 Uhr, ökum. Bistroggespräch, kath. Johannestreff Romanshorn, evang. + kath. Kirchen
- 20.00 Uhr, PIKES vs. EHC Bülach, EZO

## Donnerstag, 24.

- 9.00–16.00 Uhr, offenes Kranzen für alle, kath. Pfarreiheim, Kath. Pfarrei Romanshorn
- 14.00 Uhr, Gemeindegebet, evang. Kirchgemeindehaus, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
- 14.00–16.00 Uhr, KONTAKT interkultureller Treff, Treffli im Johannestreff, Fachstelle Integration
- 20.00–21.30 Uhr, Chor ohne Grenzen, Musikschule, Hafenstr. 6, Musikschule Romanshorn

## Freitag, 25.

- 9.00–16.00 Uhr, offenes Kranzen für alle, kath. Pfarreiheim, Kath. Pfarrei Romanshorn
- 11.00 Uhr, Abstimmungswochenende, Urnenstandorte/Gemeindehaus, Stadt Romanshorn
- 18.50–22.15 Uhr, Fondue-/Raclette-Schiff, Hafen Romanshorn, SBS Schifffahrt AG

## Samstag, 26.

- Abstimmungswochenende, Urnenstandorte/Gemeindehaus, Stadt Romanshorn
- 8.00 Uhr, Papiersammlung, Romanshorn, PIKES
- 16.00–19.15 Uhr, HC Romanshorn, Kantihalle
- 17.00 Uhr, PIKES vs. EHC Uzwill, EZO

## Sonntag, 27.

- Abstimmungswochenende, Urnenstandorte/Gemeindehaus, Stadt Romanshorn
- 14.00 Uhr, Wasservogel-Exkursion: Tauch- und Gründelenten, Treffpunkt: Hafenkiosk Arbon, Vogel- & Naturschutz Romanshorn u.U.
- 19.00 Uhr, Musikverein Romanshorn, evangelische Kirche Romanshorn, Musikverein Romanshorn

## Montag, 28.

- 14.30–16.00 Uhr, Spielnachmittag in der Ludothek, Alleestr. 43, Romanshorn

## Mittwoch, 30.

- 6.00 Uhr, Rorate mit dem Kirchenchor, Alte Kirche Romanshorn, Kath. Pfarrei Romanshorn
- 14.00–16.00 Uhr, Kinderwerkstatt Knusperhäuschen Advent, Bahnhofstr. 29, Romanshorn



### Mausacker: Jetzt geht es traditionell zu und her...

Vom **28. bis 30. Oktober** kommt in der gemütlichen Biohof-Beiz **Lammvoessen** auf den Tisch – Erinnerungen an früher werden wach. Ja genau, denn so pflegte es die Grossmutter von Biobauer Hans Oppikofer schon: In den 80er-Jahren hatte diese jeweils im Oktober, in jener langen wundersamen Freinacht auf den Suuser-Sonntag – eine Art Erntedank –, immer dieses Schafsvoessen im Mausacker angeboten. Und darum soll diese Tradition jetzt wieder hochleben. Natürlich wie damals mit Fleisch von glücklichen Tieren. Die jungen Schäfchen kommen aus biologischer Haltung, vom Hof oder besser gesagt von den Weiden des Milchschaufbauers Walter Scheuss.

**Liebe** für das Land und **auf dem Land**: Um das dreht

sich eigentlich alles auf dem Mausacker. Das hat auch die Zeitschrift «Landliebe» gemerkt – und unlängst einige **Rezepte rund um den Ver-Jus** des Mausackers für alle Welt zugänglich gemacht, notabene in wunderschönen Bild-Geschichten. Liebe geht ja bekanntlich auch durch den Magen. Damit das alles nicht Theorie



und Papier bleibt, können all diese Rezepte und noch einige weitere in der Mausacker-Beiz vom **3. bis 6. November live** gekostet werden.

Vom **23. bis 27. November** hat dann wieder Schweizer Tradition: **Metzgätä!** Auch dieses Jahr mit Kotelett, Kesselfleisch, Kraut und Co. Eben alles Gute vom Schwein. Urig, pur.

#### Öffnungszeiten

Mittwoch bis Samstag ab 16 Uhr  
Sonntag ab 10 Uhr

Für Gruppen auf Voranmeldung hin wird die Beiz jederzeit geöffnet.

**Mausacker Biohof-Beiz erLeben** | Biobauer Hans Oppikofer | 9314 Steinebrunn | Telefon 071 477 11 37 | [www.mausacker.ch](http://www.mausacker.ch) | [leben@mausacker.ch](mailto:leben@mausacker.ch)

### HOTEL RESTAURANT SEEMÖWE

Auch in der Herbstzeit wird GENUSS grossgeschrieben in der Seemöwe. Wir servieren herbstlich angehauchte Ge-



richte mit oder ohne Wild, und dazu geniessen Sie darauf abgestimmte und auserlesene Weine. Lassen Sie sich von unseren bunten Gerichten verzaubern!

#### Tatarenhut à discrétion, November bis März 2017: Montag-, Dienstag-, Mittwochabend

Auch dieses Jahr wieder verwöhnen wir unsere Gäste in den Wintermonaten, jeweils Montag bis Mittwoch von 18.00–21.00 Uhr, mit unserem Tatarenhut. Geniessen Sie ein familiäres Beisammensein und erleben Sie die mongolische Kochkunst hautnah. Ein Besuch lohnt sich!

#### Mafia-Dinner, das Comedy-Krimi-Dinner: Donnerstag, 24. November

Das Mafia-Dinner verbindet Genuss und Spannung, Essen und Show, gemütliches Zusammensein und gemeinsames

Mitfeiern. Seien Sie von Anfang an mit dabei. Die Schauspieler agieren mit Ihnen, ohne separate Bühne. Bei diesem Dinner kommt jeder Gast auf seine Kosten.

#### Die Seemöwe fliegt aus... Betriebsferien von Mittwoch, 1. Februar, bis und mit Dienstag, 28. Februar 2017

Wir machen eine kurze Verschnaufpause und schliessen das Hotel Restaurant Seemöwe für 4 Wochen im Februar. Unsere Residenz Lindeneck, im Dorfkern von Güttingen, bleibt für Sie weiterhin geöffnet. Gerne informiert Sie unser Rezeptionsteam umfangreich bei einer Buchung.

**Reservieren Sie einen der begehrten Plätze: 071 695 10 10 oder [info@seemoewe.ch](mailto:info@seemoewe.ch). Wir freuen uns auf Sie! – Wo geniessen zum Erlebnis wird.**

**Hotel & Restaurant Seemöwe** | Hauptstrasse 54 | 8594 Güttingen | Telefon 071 695 10 10 | [www.seemoewe.ch](http://www.seemoewe.ch) | [info@seemoewe.ch](mailto:info@seemoewe.ch)

### China-Restaurant Lucky Garden im November

Das Lucky Garden unterscheidet sich wesentlich von anderen China-Restaurants. So verspricht die authentische Küche nach Grossmutter-Art ein echt asiatisches und sehr schmackhaftes Genusserlebnis. Dank des aufmerksamen Service und der asiatischen Herzlichkeit der Inhaber Grace und Lucky Tran fühlt man sich hier ausgezeichnet aufgehoben. Und nicht zuletzt garantiert der Koch Hong Tran – ein weiteres Familienmitglied – konstante Qualität. Gründe genug, um sich im Lucky Garden wieder einmal verwöhnen zu lassen.

#### Die speziellen Angebote:

– **Samstag, 29. Oktober und 26. November:** Das beliebte **Monatsbuffet** steht an den beiden Abenden wieder auf dem Programm: kulinarische

Überraschungen à discrétion ab 18.30 Uhr, für Fr. 42.50 pro Person.

– **Mittagsbuffet:** Von Dienstag bis Freitag (ausser an Feiertagen) bietet unser Mittagsbuffet jeweils eine reiche Auswahl an authentischen Gerichten. Lassen Sie sich verführen – Gaumenfreuden à discrétion, für Fr. 17.80 pro Person.

Die Familie Tran freut sich auf viele Gäste, die mit Freude und gutem Appetit ins Lucky Garden kommen.

#### Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag, 11.00 bis 14.30 Uhr und 17.30 bis 23.00 Uhr. Montag ist Ruhetag, an Festtagen geöffnet.



**China-Restaurant Lucky Garden** | Neustrasse 10 | 8590 Romanshorn | Telefon 071 463 68 88 | [www.lucky-garden.ch](http://www.lucky-garden.ch) | [lucky-garden@bluewin.ch](mailto:lucky-garden@bluewin.ch)

### Der Weihnachtsmarkt startet

Der **Weihnachtsmarkt** in Friedrichshafen startet am Freitag, 25. November, und läutet die Advents- und Weihnachtszeit ein. Für **27 Tage** erfüllt dann bis Sonntag, 21. Dezember, **weihnachtlicher Zauber** das gemütliche Weihnachts-Hüttendorf auf dem Friedrichshafener Buchhornplatz – nur wenige Schritte vom Fähranleger entfernt. Der Markt mit seiner lebensgrossen Krippe und der grossen Weihnachtspyramide lädt vor der fantastischen Kulisse des Bodensees zum Bummeln, Geniessen und Einkaufen ein. Hier finden sich Geschenkideen für jeden Geschmack. Kulinarisch bietet der Markt ebenfalls ein breites Angebot von schwäbischer Küche bis hin zu feinen süssen Leckereien. Gleich nebenan **auf dem Romanshorner Platz** kann man auf 350 m<sup>2</sup> Eisfläche vom 18. November 2016 bis 8. Januar 2017 **mit Schlittschuhen seine Runden ziehen**.

Mehr Informationen gibt es unter [www.bodensee-weihnacht.de](http://www.bodensee-weihnacht.de) im Internet.



Stadtmarketing Friedrichshafen GmbH | Karlstr. 17 | D-88045 Friedrichshafen | Telefon 0049 7541 970 78 10 | [www.stadtmarketing-fn.de](http://www.stadtmarketing-fn.de)

## GASTRO | Egnach

### Landgasthof Seelust: Willkommen an der AWA



Wenn vom 24. bis 27. November die diesjährige **Amriswiler Weihnachts- und Gewerbeausstellung AWA** über die Bühne geht, wird auch das Restaurant Seelust wieder anwesend sein. Wie schon in den Vorjahren kümmert sich das **Seelust-Team in der AWA-Beiz** um das Wohl der grossen Besucher-Schar. Und das über die regulären Öffnungszeiten hinaus: Selbst wenn die AWA nach einem langen Tag um 21 Uhr ihre Pforten schliesst, können Besucher den erlebnisreichen Tag noch gemütlich ausklingen lassen – in der AWA-Beiz ist erst um Mitternacht Feierabend.

Die Weihnachts- und Gewerbeausstellung in Amriswil bietet mit ihren zahlreichen Informationsständen und Attraktionen ein Potpourri an interessanten Eindrücken und ist bei Jung und Alt beliebt. Gerade in der Vorweihnachtszeit lässt sich jeder gerne inspirieren. Was liegt da näher, als den Besuch der AWA mit einem gemütlichen Mittagessen mit der Familie zu verbinden oder den Tag mit Gleichgesin-

ten bei einem feinen Nachtessen, einem Glas guten Weins und Gesprächen zu beschliessen?

Das erfahrene Küchen- und Serviceteam des Restaurants Seelust wird Sie mit saisonalen Gerichten und passenden Weinen verwöhnen und freut sich auf Ihren Besuch in der AWA-Beiz. Reservationen unter: 071 474 75 75.

**Aktuell im Restaurant Seelust: Dixi-Dinner**  
Am **Freitag, 11. November**, ab 19.00 Uhr, spielt auch dieses Jahr wieder die **Swiss-German-Dixie-Corporation**, wie immer umrahmt von einem feinen Nachtessen, inkl. Apéro. Reservation erforderlich.

Landgasthof Seelust | Wiedehorn | 9322 Egnach | Telefon 071 474 75 75 | [www.seelust.ch](http://www.seelust.ch) | [info@seelust.ch](mailto:info@seelust.ch)

## GASTRO | Egnach

### Festtage im Egnacherhof 25 verschiedene Cordons bleus – da, wo die Cordons bleus zu Hause sind



Schon bald können Sie im Egnacherhof wieder die Weihnachtsdekoration bestaunen. Mit den kürzer werdenden Tagen wird wie jedes Jahr das Ambiente des Restaurants auf die nahenden Advents- und Festtage abgestimmt. Der Egnacherhof will seine Gäste sowohl kulinarisch als auch optisch verwöhnen. Und zu den Festtagen erst recht. Ob ein **Weihnachtsessen** mit der Familie oder die Weihnachtsfeier für Mitarbeitende: Das gemütliche Restaurant und die gutbürgerliche Küche mit der grossen Auswahl an Schweizer Gerichten bieten einen persönlichen Rahmen für genussvolle Festtagsstunden. Reservieren Sie Ihren Festanlass schon jetzt.

Immer im Trend und auch immer zu haben sind die **Cordons bleus in mindestens 25 Varianten** – jedes wird jeweils frisch und mit Passion zubereitet. Die Fans wissen es schon: Mit dem Cordon-bleu-Pass ist jedes 11. Cordon bleu gratis. Neu können die Cordon-bleu-Punkte nun aber auch auf das Handy geladen werden.

**Öffnungszeiten:** Mittwoch bis Sonntag ab 11.00 Uhr durchgehend bis Feierabend, jeden Sonntag durchgehend warme Küche. Montag und Dienstag Ruhetag.

Ingrid Knöpfel und ihr Egnacherhof-Team freuen sich auf Ihren Besuch.

Restaurant Egnacherhof | Romanshornerstrasse 114 | 9322 Egnach | Telefon 071 477 11 11 | [www.egnacher-hof.ch](http://www.egnacher-hof.ch) | [info@egnacher-hof.ch](mailto:info@egnacher-hof.ch)

### Seerestaurant – Herbstgerichte und klassische Köstlichkeiten

Im Seerestaurant zeigt der Herbst noch immer seine Handschrift: Pilze in verschiedenen Zubereitungsarten grüssen von der Speisekarte. Insbesondere der edle **Steinpilz** verlockt aktuell zu veritablen Gaumenfreuden: als feine Creme-Suppe, als Ravioli-Füllung, begleitet von grüner Pfeffer-Brandysauce, oder arrangiert in einem wunderbar sämigen Risotto. An jedem Wochentag stehen jeweils **spezielle Menü-Kreationen** zur Wahl, serviert mit Tagessuppe oder Salat. Beliebt sind die hausgemachten Teigwaren, und der Fitnesssteller mit Pouletbrust feiert bei den Gästen ohnehin das ganze Jahr Saison.

Nach wie vor ein Highlight **an Wochenenden** ist **fangfrischer Fisch**. Die Vielfalt der regionalen Süsswas-

serfische ist gross und reicht von Seeforelle über Felchen bis Barsch. Die Fischer am Bodensee garantieren für Qualität – und was ihnen ins Netz geht, verwandelt der Küchenchef zu regelrechten Delikatessen.



Daneben bietet das Seerestaurant eine breite Palette an kulinarischen Köstlichkeiten aus der **italienischen Küche**. Ob Mittagsmenü oder exquisites Fünf-Gänge-Dinner am Abend – stets zubereitet aus erlesenen und frischen Produkten, steht die Küche des Seerestaurants für genussvolles Essen und Trinken. Auch die **kleinen Gäste** sind hier **willkommen**, sie werden mit allerlei Kinder-Favoriten verwöhnt.

**Neue Öffnungszeiten:** Ab November bis Ende März 2017 ist am Montag jeweils Ruhetag. Für Gruppen auf Voranmeldung öffnet das Seerestaurant gerne auch ausserhalb der offiziellen Öffnungszeiten.

Das Seerestaurant-Team freut sich auf Ihren Besuch.

Seerestaurant Romanshorn | Hafenstrasse 48 | 8590 Romanshorn | Telefon 071 455 11 11 | [www.seerestaurant-romanshorn.ch](http://www.seerestaurant-romanshorn.ch) | [info@seerestaurant.ch](mailto:info@seerestaurant.ch)

### Restaurant Panem – ein idealer Ort für besondere Feste

Haben Sie schon daran gedacht, das **Jahres- oder Weihnachtessen** für Ihre Mitarbeitenden bei uns im Restaurant Panem in Romanshorn durchzuführen?

Unsere Küche ist bekannt für erfrischende, saisonale Abwechslung. Selbstverständlich setzen wir auch Ihren ganz individuellen Menüwunsch um und beraten Sie gerne. Bei Bedarf organisieren wir Ihnen die passende musikalische Unterhaltung, damit Ihr Abend rundum zu einem unvergesslichen Erlebnis wird. Unser **einzigartiges Ambiente** wird Sie und Ihre Mitarbeitenden überzeugen. Es wäre uns eine Freude, Ihre Firma bei uns als Gast bedienen zu dürfen. Der Küchenchef Jens Osterloh und seine Crew verwöhnen Sie mit **exquisiten Gaumenfreuden** aus der abwechslungsreichen und leichten Küche des Mittelmeer-Raumes. Wir bieten Ihnen eine **festliche Atmosphäre für bis zu 80 Gäste**.

Musikalisch verwöhnt uns am Freitag, 11. November, **Gabriela Krapf & Horns**. Gabriela Krapf & Horns spielen unbeschwerter magische Musik – die Sängerin am Klavier, dazu eine Trompete, ein Saxofon und eine

Posaune. Nach vielen Jahren auf Achse von Prag bis Nebraska mit ihren Bands Lobith (Pop-Jazz), Krapf (kammermusikalischer Jazz), The Homestories (Indie-Pop) oder der Appenzeller Jazzkapelle kehrt die gebürtige Appenzellerin zurück zu ihren Wurzeln und spielt ihre neusten Kompositionen am Klavier. Sie wird dabei von den drei hochkarätigen Bläsern Silvan Kiser (Trompete bei William White, My Kung Fu etc.), Raffaele Lunardi (Saxofon bei LSD-3, Polo Hofer etc.) und Phil Powell (Posaune beim Philharmonischen Orchester Basel, The Homestories etc.) unterstützt.

Gabriela schrieb ihre ersten Songs im Alter von zwölf Jahren und hat im Laufe der Zeit viele davon mit ihren verschiedenen Bands auf sieben Alben und zwei EPs veröffentlicht. Sie hat Jazz- und Popgesang am A.I.M in Wien und am Conservatorium van Amsterdam studiert.

Am Freitag, 25. November, dürfen wir **The new off&out** begrüssen. Dahinter steht vieles: eine Band, die seit 1970 in verschiedensten Besetzungen musiziert (die Liste der Musiker ist lang und eindrucklich), dann aber auch eine Philosophie: weggehen (off) und aus sich

herausgehen (out). Genauso hält es Urs C. Eigenmann: Er führt die Zuhörenden auf überraschende musikalische Reisen und kehrt sein Inneres nach aussen.

11. November Panem's Friday Night Music  
**Gabriela Krapf & Horns**  
25. November Panem's Friday Night Music  
**The new off&out**

Wir freuen uns auf Sie – Ihr Panem-Team

Weitere Informationen finden Sie unter [www.panem.ch](http://www.panem.ch) oder auf [www.facebook.com/restaurantpanem](https://www.facebook.com/restaurantpanem).

#### Öffnungszeiten:

Mo–Sa 09.00 bis 23.00 Uhr  
So 09.00 bis 20.00 Uhr

#### Warme Küche:

Mo–Fr 11.30–14.00/18.00–22.00 Uhr  
Sa 11.30–22.00 Uhr durchgehend  
So 11.30–22.00 Uhr durchgehend



## Ausflugserlebnisse | Romanshorn

## NOVEMBER

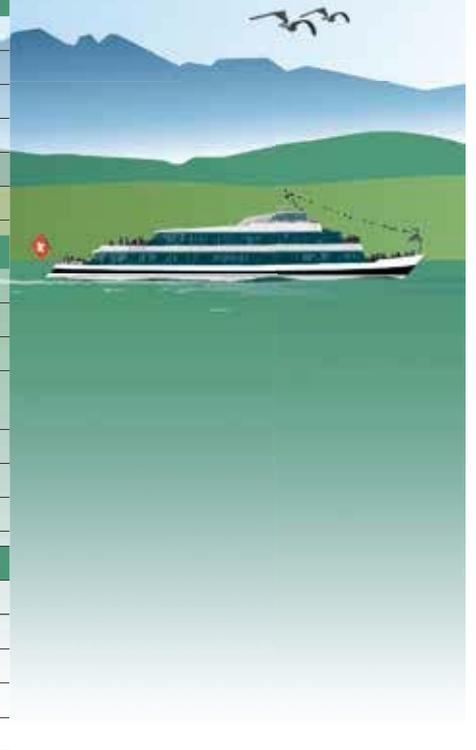
Datum	Themenschiff	Einstiegsorte
4. / 18. / 19. / 25.	Fondue-/Raclette-Schiff	Romanshorn, Kreuzlingen
6.	Sonntagsbrunch	Romanshorn, Rorschach
11.	Grusel-Dinner	Romanshorn
12. / 19. / 26.	Fondue-/Raclette-Schiff	Rorschach
20.	Sonntagsbrunch	Romanshorn, Kreuzlingen

## VORSCHAU DEZEMBER

Datum	Themenschiff	Einstiegsorte
2. / 3. / 9. / 10. / 16.	Fondue-/Raclette-Schiff	Romanshorn, Kreuzlingen
2. / 9. / 16. / 17.	Fondue-/Raclette-Schiff	Rorschach
3. / 4. / 10. / 11. / 17. / 18.	Lindauer Hafen-Weihnacht	Rorschach
4.	Sonntagsbrunch	Romanshorn, Rorschach
11.	Advents-Schiff	Romanshorn, Rorschach
31.	Silvester-Schiffe	Romanshorn, Rorschach

## VORSCHAU JANUAR

Datum	Themenschiff	Einstiegsorte
6. / 4. / 21. / 27.	Fondue-/Raclette-Schiff	Rorschach
7. / 20.	Fondue-/Raclette-Schiff	Romanshorn, Kreuzlingen
13.	Captain & Magic Dinner	Romanshorn
15.	Sonntagsbrunch	Romanshorn, Rorschach



## AKTUELL

GRUSEL-DINNER AUF DER MF EUREGIA AM  
11. NOVEMBER 2016

Kennen Sie den Film «Die Geister, die ich rief»? Dann können Sie sich vorstellen, wie sich Grusel-Dinner anfühlt.

Während der 4-stündigen Abendfahrt geniessen Sie ein 3-Gänge-Menü inkl. Apéro und ein anspruchsvolles Schauspiel, das Gänsehaut-Feeling verspricht. Ein Abend zum Lachen, Geniessen und Schaudern.

## Programm ab Romanshorn

Romanshorn Einstieg ab	18.30 Uhr
Romanshorn ab	19.00 Uhr
Romanshorn an	22.30 Uhr
Ende der Veranstaltung	23.00 Uhr

Preise: Schifffahrt inkl.  
3-Gänge-Menü und Schauspiel  
Erwachsene à Fr. 120.–



## HAFENADVENT

Wenn am 25. November die Lichter am 10 Meter hohen Tannenbaum bei einem Böllerschuss angehen, ist alles angerichtet für die 2. Auflage vom «Hafen-Advent». Die Hirschfamilie aus Schwemmholz darf ebenso wenig fehlen wie der Kapitän und sein Engelchen, die an neun Abenden die Weihnachtsgeschichten von prominenten Persönlichkeiten ankündigen.

Ein spannendes Programm wartet während allen vier Advents-Wochenenden auf Sie. Unter anderem findet

neu ein Weihnachtsmarkt – mit roten Weihnachtshäuschen – entlang der Hafenterrasse statt. Die letzten Weihnachtshäuschen können noch gemietet werden. Interessenten melden sich unter Tel. 071 466 78 88.



### Kulturführungen

**Samstag,  
12. November 2016,  
10 Uhr**

Treffpunkt: Mocom  
Die Führung ist kostenlos.

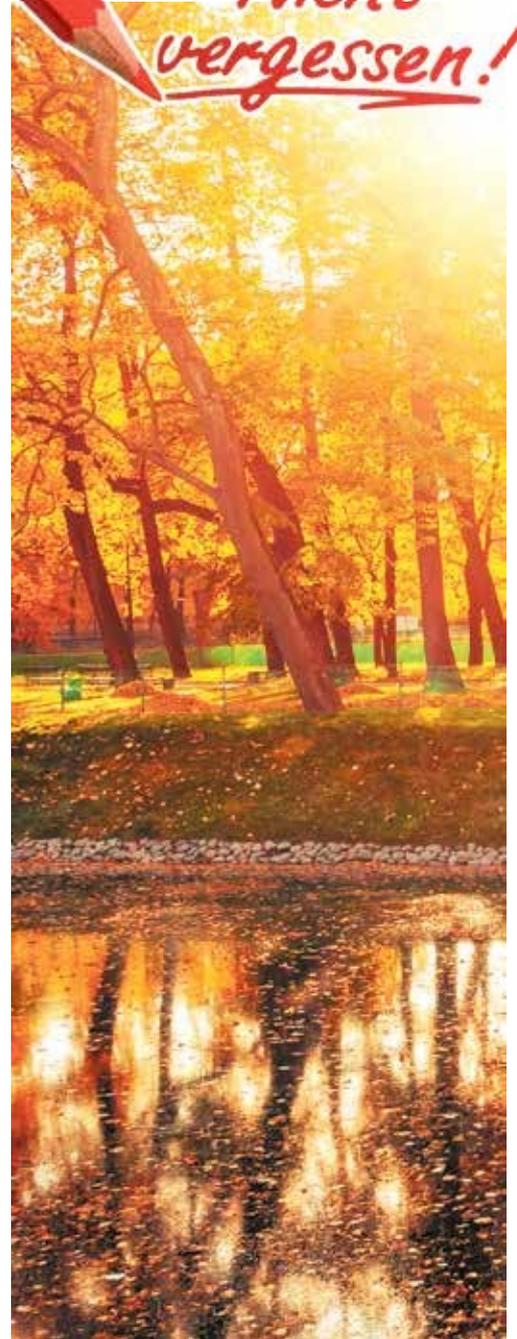


# HERBSTLICHE STADTFÜHRUNG

Das besondere Erlebnis für Einheimische und Gäste  
Die Hafenstadt erleben und entdecken:  
Kulturführer Otto Bauer vermittelt Ihnen Wissenswertes rund  
um die Verkehrsgeschichte, Werft und den Hafenpark.

Stadtmarketing Romanshorn, Telefon 071 466 83 31, [stadtmarketing@romanshorn.ch](mailto:stadtmarketing@romanshorn.ch)

*Nicht  
vergessen!*



Kultur, Freizeit, Soziales

## Schnitzelbanksänger vor dem Jubiläum

**Seit 1993 ist die Männergruppe der Schnitzelbanksänger des Fussballklubs Romanshorn während der Fasnachtszeit unterwegs in Romanshorn und der Umgebung. Am Samstag, 12. November, 16 Uhr, feiern die «Silberfüchse» ihr Jubiläum und lassen alte Fasnachtsereinerungen aufleben.**

Mit witzigen, humorvollen Gesängen zu Gitarrenbegleitung tritt die Männergruppe seit vielen Jahren in Restaurants, Alters- und Pflegeheimen, an Firmen- oder Vereinsanlässen sowie am Romanshorner Narrenabend und am

Fasnachtsumzug auf. Die blau-weiss-schwarz geschminkten «Narren» besingen örtliche, kantonale, schweizerische, internationale und auch den Wurzeln entsprechend fussballerische Themen zu verschiedensten Melodien. Nun steht das silberne Jubiläum an: «25 Jahre Schnitzelbanksänger des FC Romanshorn». Von den «Gründervätern» sind noch vier Herren aktiv dabei, der Bestand beläuft sich im Jubiläumsjahr auf elf. Als Datum zum Feiern drängte sich der 11.11., der offizielle Fasnachtsanfang 2017, förmlich auf. Das Jubiläum läuft in drei Phasen im Museum am Hafen ab. Die Öffentlichkeit

ist am Samstag, 12. November, 16 Uhr, dazu eingeladen, mit den «Silberfüchsen» zu feiern und alte Erinnerungen auszutauschen. Am Freitag- und Samstagabend sind dann die geladenen Gäste an der Reihe. Die Sängergruppe wird einen Zusammenzug mit Liedauschnitten der letzten 25 Jahre vortragen, die aufzeigen, dass vieles davon heute noch aktuell ist. Die Schnitzelbanksänger freuen sich auf viele festfreudige Gäste. [www.fcromanshorn.ch/](http://www.fcromanshorn.ch/) Schnitzelbanksänger. ●

*Kurt Thalmann*

## «Being there – da sein» im Kino Roxy

**Das Kino Roxy Romanshorn und der Hospizdienst Thurgau laden am 10. November zu einem speziellen Filmabend ein.**

Der Ostschweizer Filmemacher Thomas Lüchinger porträtiert im berührenden Dokumentarfilm «BEING THERE – DA SEIN» vier Personen aus unterschiedlichen Kulturkreisen, die Menschen in ihrer letzten Lebensphase begleiten. Aus einem dreijährigen Engagement ist ein anregendes Kunstwerk entstanden. Das Kino Roxy zeigt in Zusammenarbeit mit dem Hospizdienst Thurgau diesen wunderbaren Film am 10. November,

um 20.15 Uhr. Vor der Vorführung offeriert der Hospizdienst ab 19.30 Uhr einen Apéro. Nach dem Film diskutieren unter der Leitung von Annina Mathis, Moderatorin SRF, der Filmemacher Thomas Lüchinger und Marina Bruggmann, Geschäftsführerin des Hospizdienstes Thurgau. Auch das Publikum ist herzlich zum Mitdiskutieren eingeladen.

Platzreservierungen unter der Telefonnummer 071 463 10 63 (Kino Roxy, Salsmachersstrasse 1, Romanshorn); Ticketkauf online bei [www.kino-roxy.ch](http://www.kino-roxy.ch). ●

*Kino Roxy*

## East Affair

**Das nächste Konzert von Friday Night Music im Panem Romanshorn am Freitag, 28. Oktober, steht unter dem Titel: East Affair – Worldmusic aus Osteuropa, Afrika, Amerika oder Asien.**

Die Herkunft der Musiker und das Cymbal als charakteristisches Instrument lassen schon erahnen, dass der musikalische Schwerpunkt von East Affair in Osteuropa liegt.

Alles, was die Musiker durch ihre Wurzeln, Reisen und Erfahrungen aufgenommen haben, verarbeiten sie zu dem unverkennbaren Sound von East Affair, mit dem sie die Zu-

hörer in ihren Bann ziehen und mit auf eine Reise nehmen. Denn ihre Kompositionen sind nicht nur inspiriert durch die Folklore Osteuropas. In ihrer Musik verschmelzen auch musikalische Elemente aus vielen Teilen der Erde wie Afrika, Amerika oder Asien. Das macht den einzigartigen Klang des Ensembles aus. Heute Freitag, 28. Oktober, ist East Affair ab 20.30 Uhr an der Panem Friday Night Music zu hören. ●

*Pino Buoro*

## Mehr über Parkinson erfahren

**Die Parkinson-Selbsthilfegruppe «Jupp Säntis» organisiert am Dienstag, 8. November, um 18 Uhr im Pfarreiheim «Treffli» in Romanshorn einen Vortrag zum Thema «Parkinson-Medikamente und mögliche Nebenwirkungen».**

Am interessanten Vortrag werden weitere Themen Platz haben, wie etwa der Stand der Forschung und so weiter. Als Referent konnte mit Dr. med. Stefan Hägele, Neurologe und leitender Chefarzt am Kantonsspital St. Gallen, ein sehr versierter Referent und zugleich ausgewiesener Fachmann auf dem Gebiet der Neurologie gewonnen werden. Der Anlass ist

öffentlich und findet im Pfarreihaus «Treffli» bei der katholischen Kirche in Romanshorn statt. Aufgrund der beschränkten Platzzahl wird empfohlen, sich unter der E-Mail-Adresse [anita.sauter@bluewin.ch](mailto:anita.sauter@bluewin.ch) bis spätestens Freitag, 4. November, anzumelden. Hier erhalten Sie auch Auskünfte. Die Veranstaltung dürfte sowohl für Betroffene, Angehörige sowie für alle Interessierten spannende Resultate bzw. Erkenntnisse bereithalten. ●

*Parkinson-Selbsthilfegruppe Jupp Säntis*

## Hommage an Clown Dimitri

**Am 3. November um 20.15 Uhr zeigt das Kino Roxy als Hommage an den kürzlich verstorbenen Clown Dimitri den Film «Dimitri, Clown» und lädt dazu zwei Gäste ein, den Regisseur Friedrich Kappeler und Joe Fenner, langjähriger Ausbildner an der Scuola Teatro Dimitri.**

Das Bild des immer lachenden Clowns aus Ascona ist bekannt. Selbst ungeschminkt ist er als nationale Figur erkennbar. Weltweite Tourneen mit seinem Soloprogramm machten ihn berühmt. In der Schweiz bleiben vor allem seine Auftritte im Zirkus Knie unvergessen. Bis zu seinem überraschenden Tod stand Dimitri auf der Bühne seines Theaters in Verscio. Er bleibt einer der grössten Clowns, der das Publikum mit seiner Poesie und seinem grossen Herzen nicht nur zum Lachen brachte, sondern auch tief bewegte und berührte. In seinem Dokumentarfilm porträtiert Friedrich Kappeler den grossen Clown und versucht, dem Menschen Dimitri mit Bewunderung und kritischer Distanz auf die Spur zu kommen. ●

*Kino Roxy*

## Kreatives Wochenende für Weihnachten

**Am Samstag, 5. November, von 10 bis 15 Uhr und am Sonntag, 6. November, von 11 bis 17 Uhr findet bei Daniela Scherrer, Mattenweg 2, ein kreatives Wochenende statt.**

Während dieser Zeit sind alle kleinen und grossen Bastelfreudigen willkommen. Es können Engel aus Beton, Schwemmhölzengel, Glaskugeln mit verschiedenen Materialien, Sterne und Flammen mit Holz hergestellt werden. Neuheiten und Ideen für Weihnachten warten auf Sie. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Flexibles Kommen und Gehen ist möglich. Für weitere Informationen: Telefon 071 461 28 18. ●

*Daniela Scherrer*

## «Faszination Märchen» in Mayer's Galerie

**Schwung und Lebensfreude strahlen sie aus, die meist grossformatigen Märchenbilder von Rita Blum aus Höchst in Vorarlberg. Die auch für Kinder interessante Ausstellung in Mayer's Altem Hallenbad, die am 28. Oktober eröffnet wird, dauert bis Ende November.**

Das Gute und Schöne setzt sie vor allem in Szene, mit dynamischem Pinselstrich, mit viel Farbe – und da und dort etwas Blattgold. Manchmal kontrastieren die bösen Gestalten aus den alten Geschichten mächtig mit den schönen Königskindern. Rita Blum, gelernte Grafikerin, arbeitet seit rund 20 Jahren künstlerisch, anfänglich in Aquarell. In ihren neuesten Werken setzt sich die vielseitige Künstlerin nun mit dem Thema Märchen auseinander. Dabei versieht sie ihre Bilder gerne mit goldenen Aspekten, welche für sie gleichbedeutend mit Fülle, Reichtum in allen Belangen und Gesundheit sind. Diese Märchenarbeiten kennzeichnen eine unbeschwerte Heiterkeit und zugleich Tiefe, der sich die Betrachter nicht entziehen können.

### Ausstellung auch für Kinder

Märchen kennen viele Kulturen. Früher waren es die ersten Geschichten, mit denen die Kinder vertraut gemacht wurden. Generationen kennen Grimms Märchen wie Rapunzel mit ihrem langen Haar, Rotkäppchen und der böse Wolf, Schneeweisschen und Rosenrot, Aschenputtel oder Frau Holle. Allesamt begannen sie mit «Es war einmal...», und meist konnte das Böse besiegt werden. So werden die erwachsenen Besucher sich wohl gerne an längst vergangene Zeiten erinnern. Kinder von heute werden aber wohl mit manch unbekanntem Geschichten konfrontiert, die aber in der Ausstellung nachgelesen

werden können. Kurzfassungen der Märchen finden sich bei jedem Bild. Schulklassen und ihre Klassenlehrer sind bereits eingeladen worden, einmal eine Schulstunde in der nahen Galerie «Mayer's Altes Hallenbad», Kastaudenstrasse 11, Romanshorn, durchzuführen. Vor Ort gibt es auch Malutensilien, um Gesehenes und Gehörtes dann selbst gestalterisch umzusetzen. Anmeldung erforderlich. Die Ausstellung dauert vom 28. Oktober bis 27. November.

[www.schneider-history.ch/hallenbadevents](http://www.schneider-history.ch/hallenbadevents) ●

Gerda Leipold

### Rita Blum, Faszination Märchen – Kunstausstellung

Mayer's Altes Hallenbad, Kastaudenstrasse 11, 8590 Romanshorn

Geöffnet: Freitag, 18 – 21 Uhr / Samstag, 10–14 Uhr / Sonntag, 14–18 Uhr  
oder nach Vereinbarung, Telefon 079 445 34 11

Freitag, 28. Oktober, ab 18 Uhr Vernissage

Freitag 18. November 2016, 19 Uhr: Rotkäppchen brachte Wein – Weindegustation Mont-sur-Rolle mit dem Winzer von «Le Cellier-du-Mas» persönlich. Anmeldung erwünscht.

## Wandergesellen im Gemeindehaus

**Zimmerleute auf der Walz sind zu Fuss während mindestens drei Jahren unterwegs und arbeiten in ganz unterschiedlichen Betrieben. Einige Gesellen waren kürzlich im Gemeindehaus zu Gast.**

Die Walz ist ein jahrhundertealtes Brauchtum, welches früher für angehende Meister eine Pflicht war und heute vor allem von abenteuerlustigen Handwerksleuten gerne praktiziert wird. Die Devise lautet: Am Morgen hungrig von einem Ort weggehen und nicht wissen, wo man am Abend schlafen wird. Diese Erfahrung machen Zimmerleute auf der Walz meist nicht nur einmal, sondern immer wieder. Wie es die alte Sitte will, sind sie zu Fuss unterwegs. Geschlafen wird auch einmal unter freiem Himmel. Genauso, wie es ihre Gesellenbrüder schon vor Hunderten von Jahren taten. Letzte Woche waren 15 Gesellen auf der Durchreise in Romanshorn und holten sich im Gemeindehaus den Stempel für ihr Wanderbuch. ●

Stadt Romanshorn



## Shakespeares Mostfahrt in Querschnitten

Auch in Romanshorn liessen sich die Zuschauer mitreissen – von Shakespeare, den beteiligten Theaterleuten und dem Theater mitten im Kino Roxy: Zur Dorniere von «Shakespeare auf Mostfahrt» wurden die Schlüsselszenen aus Macbeth und Co dargestellt, in Häppchen und miteinander verwobenen Querschnitten. Immer ging es um die Beziehung zwischen Mann und Frau,

Eifersüchteleien und Machtspiele, vor dem Kinovorhang und hinter dem wirkungsvoll einfachen Bühnenbild. Und mittendrin ganz kurz der schauspielerische Hinweis auf den «Sommernachtsalptraum», der am kommenden Samstag im Theaterhaus Thurgau in Weinfelden Premiere feiert. ●

Markus Bösch



## Bauen für die Gesundheit

Einiges ist bereits zu sehen: Im Zuge der Erweiterungsbauten der Genossenschaft Altersheim Holenstein wird der Begegnungsbereich angepasst. So sind die Ruhe-Oase und der Aussenbereich der Cafeteria im Entstehen sowie der dereinst öffentliche Kneippbereich.

Gemäss dem Heimleiter Andreas Steinke gehen die Bauarbeiten wie geplant vorwärts, sodass die neuen Begegnungsräume bis Weihnachten fertiggestellt sein sollten. ●

Markus Bösch



Zeigt die Ruhe-Oase.



### Filmprogramm

#### Findet Dorie – Dorie sucht ihre Familie

Freitag, 28. Oktober, um 17.30 Uhr; von Andrew Stanton | Animation in 2-D

USA 2015 | Deutsch | ab 0 (6) Jahren | 103 Minuten

#### Snowden – vom Patrioten zum Whistleblower

Freitag, 28. Oktober, Samstag, 5. November, jeweils um 20.15 Uhr; von Oliver Stone mit Joseph Gordon-Levitt, Shailene Woodley, Zachary Quinto

USA 2015 | Deutsch | ab 12 (14) Jahren | 134 Minuten

#### Betriebsausflug – das Kino Roxy bleibt geschlossen

Samstag, 29. Oktober 2016

#### Shakespeare in Love – der Film zum Theater

Sonntag, 30. Oktober, um 17.30 Uhr; von John Madden mit Geoffrey Rush, Joseph Fiennes und Gwyneth Paltrow  
USA 1998 | Originalversion mit d-Untertiteln | ab 8 Jahren | 119 Minuten

#### Willkommen im Hotel Mama – Retour chez ma mère

Dienstag, 1. November, um 14.30 Uhr – ein KKK-Nachmittag (Kino, Kaffee und Kuchen für 20.– Fr., für Mitglieder 18.– Fr.) – Anmeldung erforderlich; von Eric Lavaine mit Josiane Balasko, Alexandra Lamy  
Frankreich | 2016 Deutsch | ab 8 (10) Jahren | 97 Minuten

#### Cezanne et moi – meine Zeit mit Cezanne

Dienstag, 1. November, Mittwoch, 9. November, jeweils um 20.15 Uhr; von Danièle Thompson mit Guillaume Canet, Guillaume Gallienne  
Frankreich 2016 | Originalversion mit d-Untertiteln | ab 8 (14) Jahren | 117 Minuten

#### Frantz – Liebe und Vergebung

Mittwoch, 2. November, um 20.15 Uhr; von François Ozon mit Pierre Niney, Paula Beer, Johann von Bülow  
Frankreich / Deutschland 2016 | Originalversion mit d/f-Untertiteln | ab 12 Jahren | 112 Minuten

#### Dimitri, Clown – Hommage an den weltberühmten Schweizer Clown

Donnerstag, 3. November, um 20.15 Uhr; von Friedrich Kappeler | Dokumentation  
Schweiz 2004 | Dialekt | ab 8 Jahren | 84 Minuten  
Mit den Gästen Joe Fenner (langjähriger Ausbildner an der Scuola Teatro Dimitri) und Friedrich Kappeler (Regisseur)

#### Demnächst im Kino Roxy

- «Bridget Jones's Baby – Beziehungsstatus: mehr als kompliziert»
- «Trolls – finde dein Glück»
- «Kalo Pothi – die schwarze Henne»
- «Being There – da sein»

#### Kino Roxy

Salmsacherstrasse 1 | 8590 Romanshorn  
Telefon 071 463 10 63 | www.kino-roxy.ch

## Jubilare der Ernst Fischer AG

Am letzten Samstag hat die Ernst Fischer AG das alljährliche Jahresschlussessen mit der gesamten Belegschaft inklusive Begleitung im Wasserschloss Hagenwil durchgeführt.

Bei kulinarischen Genüssen wurde das Jahr 2016 rückblickend aufgearbeitet sowie mögliche Ausblicke für die Zukunft mitgeteilt. Zum Höhepunkt des abendlichen Betriebsfestes gehörten auch die Ehrungen der Jubilare sowie der besten und zuverlässigsten Lernenden. An dieser Stelle möchten wir unseren zahlreichen Jubilaren herzlich gratulieren und hoffen noch auf viele unterstützende Jahre. Wir sind ein stolzer Familienbetrieb mit engagiertem und motiviertem Personal. Der Dank gehört Ihnen, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – viel Erfolg im 2017! ●

*Ernst Fischer AG, Geschäftsleitung*



Von hinten links nach vorne rechts: Armin Neff (20 Jahre), Severin Preisig (GL), Diana Gutjahr (GL), Martin Steimel (5 Jahre), Krist Neziraj (10 Jahre), Karl Müller (Pensionierung, 23 Jahre), Afet Miftari (5 Jahre), Zoltan Farkas (5 Jahre), Burak Eyiden (5 Jahre).

## Idyllische Hafenstadt für Traumhochzeiten

Der 5. und 6. November stehen ganz im Zeichen des schönsten Tages: Dann findet in St. Gallen die alljährliche Fest- und Hochzeitsmesse statt. Auch Romanshorn, die idyllische Hafenstadt am Bodensee, ist wieder mit dabei. Mit einem Gemeinschaftsstand präsentiert sie sich den Brautpaaren als perfekten Ort für Traumhochzeiten.

Der grosse Tag soll einmalig und unvergesslich werden, denn er markiert eine der wichtigsten Entscheidungen im Leben. Und das «Ja-Wort» besiegelt die ganz grosse Liebe. Diesen Tag will kein Brautpaar dem Zufall überlassen – und lässt sich gerne inspirieren. Auch in diesem Jahr werden deshalb an der St. Galler Hochzeitsmesse, die bereits zum 23. Mal stattfindet, wieder Tausende von Brautleuten und Heiratsfreudigen erwartet.

Mit dabei ist auch Romanshorn. Am modernen, hellen Gemeinschaftsstand präsentiert die Hafenstadt den Brautleuten, ihren Freunden und Angehörigen das attraktive Partnerangebot.

### Attraktive Vernetzung

Herzstück des Romanshorer Auftritts wird auch in diesem Jahr der einladende Messestand sein. Doch die eigentliche Attraktivität ist wiederum der Zusammenschluss lokaler Anbieter, die gemeinsam dafür sorgen, dass es am Tag der Tage – und auch an anderen Festanlässen – an nichts mangelt. Mit dabei sind in diesem Jahr die Stadt Romanshorn, die SBS Schifffahrt AG, Ströbele Kommunikation, Rössli Beck, Blumen und Wohnen und neu das Park-Hotel Inseli. Mit dem neuen Partner wird das hochkarätige Angebot an Produkten und Dienstleistungen um eine attraktive Location und eine Übernachtungsmöglichkeit bereichert. Das Bijou am Bodensee wird damit erst recht zur perfekten Bühne für eine Traumhochzeit – die eigentlichen Hauptdarsteller und ihre Gäste können also unbekümmert jeden Moment geniessen.

### Vorhang auf

Zwar ist es für die Brautleute erst die Vorpremiere – aber womöglich eine entscheidende. Daher sind auch die Anbieter bereits in vorfreudiger Anspannung. An der diesjährigen Messe vom 5. bis 6. November in den Olma-Hallen



Partnerschaftliches Engagement für «Feiern und Heiraten in Romanshorn». Von links nach rechts: Andrea Ströbele (Ströbele Kommunikation), Sami Debbabi (Park-Hotel Inseli), Yvonne Stütz (SBS Schifffahrt AG), Stefan Kruppenacher (Stadt Romanshorn), Flavia Bodmer (SBS Schifffahrt AG) und Edgar Ehrbar (Rössli-Beck).

St. Gallen befindet sich der Gemeinschaftsstand «Feiern und Heiraten in Romanshorn» in der Halle 9.0, Stand Nr. 9.0.08. Weitere Informationen [www.heiraten-in-romanshorn.ch](http://www.heiraten-in-romanshorn.ch).

**Gemeinschaftsstand**  
«Feiern und Heiraten in Romanshorn»  
Halle 9.0, Stand 9.0.08 ●

*Ströbele Kommunikation*

### Beteiligte Partner aus Romanshorn

#### Messepartner

- Blumen und Wohnen
- Park-Hotel Inseli
- Rössli Beck
- SBS Schweiz. Bodensee Schifffahrt AG
- Stadt Romanshorn
- Ströbele Kommunikation

#### Werbepartner

- autobau
- Brügglig Gastronomie Usblick
- Franz Schmuckstücke
- Café Confiserie Köppel
- Grünwerk / Rosenroth
- Möhl-Express / Oldtimer Postauto
- Restaurant Hafen

## Leserbriefe über Abfallentsorgung in Romanshorn

1. Leserbrief von Alice Freiburghaus Romanshorn. Dieses Gedicht mag ja erheitern, jedoch sieht der Dichter nur die negative Seite. Vorteil ist: Der volle Abfallsack kann jetzt jederzeit entsorgt werden und muss nicht noch lange in der Wohnung bleiben. Damit wird das Strassenbild nicht mit Bergen von Abfallsäcken an den Häuserwänden übers Wochenende verschandelt. Mit der neuen Lösung verschwinden diese Abfallsäcke übers Wochenende, und kein hungriges Wild kann durch Aufreissen der Säcke an noch Fressbares gelangen. Oft stanken dann diese zerrissenen Säcke vom Mittwoch bis am Montag vor sich

hin. Die Versli-Dichterin hat wohl nicht an die Gemeindearbeiter gedacht, welche dann am Montag von Hand den offen herumliegenden Müll in die Abfallentsorgungsfahrzeuge füllen mussten. Da lag die Schuld nicht beim Wildtier, sondern bei jenen Einwohnern, die entgegen der Vorschrift «Abfallsäcke am Montagmorgen beim blauen Punkt zu deponieren», die Abfallsäcke schon mitten in der Woche dort deponierten. Begreiflich, dass nun die Gemeinde zum Diktat schritt. Wir sind glücklich über diese neue Lösung, weil wir nun den Abfallsack dann zur Deponie bringen können, wenn der Sack voll ist.

2. Attraktivität: Wenn ein Einwohner sich erdreistet, zu sagen: Wozu bezahlen wir denn Steuern, dann geht er mit blinden Augen durch Romanshorn. Wir erfreuen uns an den gepflegten Strassen (z.B. Pestalozzistrasse) und den vielen Blumen in der Seeparkanlage, am Seebad und auch an der neuen Hafenanlage und finden, dass der Arbeitsaufwand seinen Preis hat. Schliesslich schafft das auch Arbeitsplätze, die von der Gemeinde bezahlt werden. ●

Karl Spörrli, Romanshorn

## Lehrplan: Verstärkt bestehende Mängel!

Der neue Lehrplan sollte die Schule harmonisieren. Aber bereits mit dem Wegfall des Frühfranzösisch wird dieses Ziel nicht erreicht. Nun, mit der konzeptionellen Gleichschaltung würde der gesunde Wettbewerb der Kantone zu besseren und effizienteren Volksschulen wegfallen – der Weg, der unsere Bildung bisher so stark machte. Nun wird ein bürokratischeres Erziehungswesen finanziert, welches zentralistisch gesteuert wird. Kosten werden dabei nicht gescheut. Es sollen Millionen Steuerfranken

für die Umschulung der Lehrer, für neue Lehrmittel und für eine extrem weitreichende «Evaluation» ausgegeben werden. Auch die zunehmende Didaktikänderung wirft Fragen auf. Unter Schlagwörtern wie Individualisierung und selbstorientiertes Lernen arbeiten Schüler zunehmend alleine. Nichtverstandenes aufzuarbeiten verlagert sich oft ins überforderte Elternhaus. Derweilen mutieren Lehrer immer mehr zu Lernbegleitern oder Lerncoaches. Diese Didaktik taugt nicht für die Volks-

schule. Gerade Unternehmern und Lehrlingsbeauftragten aus KMU fällt auf, dass die Schulabgänger immer weniger Grundlagen beherrschen und aufwendig nachgeschult werden müssen. Genau diese Fehlentwicklung wird mit dem neuen Lehrplan verstärkt. Leider lassen sich viele vom Zauberwort «Kompetenzen» blenden und erhoffen Abhilfe – Fehlzanzeige! Deshalb Ja zur Initiative. ●

Daniel Frischknecht, Romanshorn

## Atomausstieg je schneller, je besser!

Eigentlich wollte ich einen Leserbrief dazu verfassen, dass sich das Risiko nicht lohnt, die AKWs weiter zu betreiben, da seltene Risiken (Tsunamis, Erdbeben, Atomunfälle) unterschätzt werden. Dies ist ein häufiger und tragischer Denkfehler.

Durch die Diskussion mit AKW-Befürwortern, die immer noch nicht glauben, dass sich die Alternativenenergien durchsetzen werden, bin ich noch eines viel gewichtigeren Denkfehlers ge-

wahr geworden: nämlich dem, explosionsartige (exponentielle) Entwicklungen zu unterschätzen. Zu solchen gehört etwa die Entwicklung der Informatik, aber auch die Ausbreitung invasiver Arten. So waren 2005 Alternativenenergien noch vernachlässigbar und machten nur etwa einen Achtel des Atomstroms aus. Dank einem Zuwachs von jährlich 16% haben die Alternativenenergien den Atomstrom mittlerweile fast eingeholt; 2018 wird es bei anhaltender gleicher Dynamik gleich

viel Energie aus Alternativenenergien geben wie aus AKWs, 2023 wird daher voraussichtlich doppelt so viel Energie aus Wind und Sonne kommen wie aus AKWs. Etwas erstaunt mich schon, dass selbst heute noch diese Dynamik unterschätzt wird. Oder will man sie nicht wahrhaben, weil man sich nicht eingestehen mag, jahrzehntelang aufs falsche Pferd gesetzt zu haben? ●

Hanspeter Heeb, Kantonsrat glp, Romanshorn

## Genug Strom auch ohne Beznau I und Leibstadt!

Haben Sie auch kein Flackern der Glühbirne in Ihrer Stube bemerkt? Ist Ihr Computer ebenfalls nicht wegen plötzlichen Strommangels abgestürzt? – Dann geht es Ihnen so wie uns allen und das, obwohl zurzeit zwei von unseren fünf Atomkraftwerken ausser Betrieb sind! Obwohl also ein guter Teil des Atomstroms fehlt, funktioniert die Stromversorgung im Land offenbar problemlos weiter. In Zahlen bedeutet dies: Wegen Problemen im Reaktorkern steht das produktionsstärkste AKW Leibstadt ungeplanterweise voraussichtlich bis Februar 2017 still, womit 9,6 Terrawattstunden (Twh) Strom oder 14% der Schweizer Stromproduktion wegfallen! Zusammen mit dem anhaltenden Stillstand von Beznau

I fehlen 12,5 Twh Strom, was dem vierfachen Jahresverbrauch der Stadt Zürich entspricht. – Warum wir trotzdem nicht mit der Kerze zu Bette gehen müssen, ist klar: Auf dem europäischen Strommarkt ist viel und günstiger Strom zu kaufen. Deshalb sinkt ja auch die Rentabilität unserer Atomkraftwerke drastisch. Es ist auch nichts verwerflich an Import/Export von Elektrizität über die Grenzen hinweg. Unsere Wasserkraftwerke dienen seit jeher auch als Speicher für das europäische Stromnetz. Die Beispiele Beznau I und Leibstadt – nicht zu reden vom maroden Mühleberg, dessen Abschaltung im 2019 beschlossene Sache ist – zeigen, wie technologisch unsicher die Atomtechnologie ist. Hinzu kommt

das riesige Gefährdungspotenzial bei einem Super-Gau und die ungedeckten Kosten für die Endlagerung und die Schäden bei einem Reaktorunfall. Für unsere Kinder und Kindeskinde ist das eine Zumutung. Mit einem Ja am 27. November zur Atomausstiegsinitiative können wir unsere Sicherheit zurückgewinnen. Sicherheit für die Bevölkerung, Planungs- und Investitionssicherheit für die Elektrizitätswirtschaft und Sicherheit bezüglich einer autonomen und wertschöpfenden Energieversorgung mit den Erneuerbaren. ●

Urs Oberholzer-Roth, Romanshorn,  
Präsident Allianz Thurgau Atomausstieg

## Ehemalige Gemeindebehördenmitglieder sagen Ja zum neuen Stadthaus

Unsere Amtszeit als Behördenmitglied von Romanshorn ist beendet, und wir dürfen den Ort wieder aus einem anderen Blickwinkel betrachten. Unsere Nachfolger haben neue Herausforderungen zu lösen. Geschäfte, mit denen wir uns während unserer Amtszeit noch nicht konfrontiert sahen. Anders sieht das am 27. November bei der Abstimmung über das neue Stadthaus aus. Wir stimmen über eine Vorlage ab, die uns alle schon beschäftigt hat. Die Behörden, denen wir angehörten, haben zu diesem Thema in den letzten 40 Jahren einiges an Vorarbeit geleistet. Wir sind deshalb überzeugt, dass wir unser begonnenes Werk nun gemeinsam vollenden sollten, indem wir die von der jetzigen Behörde präsentierte Lösung unterstützen. Auch wenn das von

uns ursprünglich gewünschte Gemeindehaus im Eigentum nicht realisiert werden kann, sind die Voraussetzungen mit der Miete der Bahnhofstrasse 2 und 4 im ehemaligen Postgebäude unserer Meinung nach ideal:

- Historisches Gebäude im Zentrum weiterhin für den Dienstleistungsbereich genutzt
- Alle Dienststellen unter einem Dach
- Behindertengerechte Infrastruktur für Kunden und Mitarbeitende
- Zentrales Archiv in Räumlichkeiten, die den gesetzlichen Standards entsprechen
- Langfristige Planungssicherheit durch schlüsselfertige Mietlösung (grosser Unterhalt – Lasten Vermieter) – Mietvertrag 40 Jahre – Vor-

kaufsrecht gesichert

- Räumliche Flexibilität sowohl für neue Anforderungen als auch für eine allfällige Reduktion der Verwaltungsflächen und Vermietung an Dritte

Im Weiteren weisen wir auf die Details in der Botschaft hin. ●

*Die ehemaligen Romanshorer Gemeindebehördenmitglieder: Danilo Clematide, Hans Eggmann, Marius Ettlinger, Peter Fischer, Aliye Gül, Peter Höltschi, Josef Hungerbühler, Peter Osterwalder, Peter Ribbi, Christine Schefer, Vreni Schawalder, Walter Schönbächler, Max Sommer*

## Ein Schnäppchen?

Die Gemeinde gibt die Gesamtbelastung für die Postmiete mit jährlichen 666'400 Franken korrekt an. Eine stattliche Zahl! Aber bei einem Ja werden Minderaufwände von 520'000 Franken in Aussicht gestellt, die glauben machen, eigentlich recht günstig ans Ziel zu gelangen. Es ist notwendig, bei diesen «Abzügen» genauer hinzuschauen. Das beginnt mit den 220'000 Franken für bisherigen Mieten, was wohl stimmen mag, was aber für den Normalbürger trotz intensivem Studium der Rechnung 2015 in dieser Höhe nicht nachvollziehbar ist. Dazu kommen die 200'000 Franken für Minderaufwand Renovation Gemeindehaus. Ich kann mir nicht vorstellen, dass bei einem Nein inskünftig jährlich (!) dieser Betrag in die hundertjährige Liegenschaft Bahnhofstrasse 19 investiert würde. Und schliesslich geht es um

einen nicht näher definierten «Synergiegewinn» von 100'000 Franken gemäss einer OBT-Studie, eine Zahl, die aus der Luft gegriffen scheint. Ich kann mir nicht helfen, aber mir erscheinen die «Abzüge» stark überhöht. Nach meiner Einschätzung muss der Mehraufwand «Post» viel höher veranschlagt werden, was zum Schluss führt, dass die Lösung Post etwa dreimal teurer ist als die heutige Situation. Von Schnäppchen also keine Rede!

Natürlich bin ich grundsätzlich für eine zentrale Verwaltung, aber nicht zu jedem Preis. Für mich war und ist dieses Anliegen nie prioritär. Die heutigen vier Standorte Gemeindehaus, Bauverwaltung, Sozialdienst und Steueramt befinden sich zwar nicht unter einem Dach, liegen aber dennoch zentral innerhalb von wenigen Gehminuten.

Dazu kommt, dass die meisten Besucher genau eine Abteilung aufsuchen und kaum gleichentags das Steueramt und den Sozialdienst. Zudem weiss man, dass Amtsgeschäfte via Telefon und Internet tendenziell zunehmen, sodass die Gemeindeliegenschaften in erster Linie der Arbeitsplatz für die Mitarbeiter sind.

Romanshorn ist dabei, mehrere Projekte aus dem Richtplan umzusetzen, was alles Geld kostet – und wer weiss, vielleicht gewinnt auch die Forderung eines Stadtsaals an bester Lage im Hotel am Hafen an Bedeutung. Ich habe daher grosse Zweifel, ob das Vorhaben zentrale Verwaltung sinnvoll und finanziell tragbar ist. ●

*Ruedi Meier, Romanshorn*

## Romanshorn lebt auf Pump: Die Enkelkinder zahlen die Rechnung

«Ist die Finanzdisziplin erst ruiniert, verprassen sich die Steuerfranken ungeniert» – leider ein treffendes Motto für die aktuelle Finanzpolitik in der Hafenstadt Romanshorn: am liebsten mit einem Verwaltungstempel am Bahnhof. Für die Gemeindeversammlung vom 7. November 2016 schlägt uns unsere Stadtregierung eine Steuerfusserhöhung von 2% vor. Dieser Steuerfusserhöhung wird aber leider kein erkennbarer Gegenwert wie bspw. etwa der Bau einer Mehrzweckhalle oder Ähnliches entgegengesetzt, sondern sie ist vielmehr da, um das zusätzliche Fleisch am Knochen der Gemeinde Romanshorn zu finanzieren. Denn als Stadt denkt Romanhorn in grösseren Sphären, plant, projiziert und kon-

zipiert. Die beiden Steuerprozente reichen denn auch nirgends hin. Schon 2020 sollen weitere 3 zusätzliche Steuerprozente folgen, und trotz all dieser Mehrsteuern sollen bis Ende 2021 fast 27,7 Millionen Franken zusätzliche Schulden angehäuft werden (Voranschlag S. 39). Zur Erinnerung: Im Jahr 2015 hatte Romanshorn noch 1,5 Millionen Franken Vermögen. «Ist die Finanzdisziplin erst ruiniert, verprassen sich Steuerfranken ungeniert» – dies ist wohl auch das Motto, unter welchem wir am 27. November über ein «Stadthaus am Bahnhofplatz» zu befinden haben. Konkret sollen die Stimmbürger einem Kredit von jährlich 626'400 Franken über 40 Jahre zustimmen, damit die Stadtverwaltung einen

grosszügigen Verwaltungstempel am Bahnhof beziehen kann. Damit stimmen die Stimmbürger im Klartext darüber ab, ob sie 25 Millionen Franken auf 40 Jahre hinaus blockieren wollen. Die Stadt spricht von einem guten Geschäft. Dem ist zwar so – aber nur aus Sicht der Vermieterin Post, welche die Stadt Romanshorn über den Tisch gezogen hat. Wollen wir Stimmbürger bei aktuell historisch tiefen Zinsen wirklich über 40 Jahre 1000 Franken pro Mitarbeiter und Monat an die Post bezahlen? Ich sage daher am 27. November entschieden Nein zum überdimensionierten Verwaltungstempel am Bahnhof. ●

*Urs Martin, Romanshorn*

## Lieber Herr Pfarrer Bertschi

Mit grösster Aufmerksamkeit habe ich Ihren Leserbrief gelesen und bitte Sie nun, den Bericht über die Integrationsaufgabe in Ruhe nochmals zu studieren. Ich bin mir sicher, dann wird auch Ihnen mit Sicherheit der wirkliche Kern der Botschaft klar. Obwohl, vielleicht haben Sie Ihre Zeilen aus Unwissenheit oder einfach aus parteipolitischen Überlegungen verfasst. Ich kann aber auch verstehen, dass Ihnen das soziale Engagement der Wirtschaft, auch in dieser Frage, gar nicht in Ihre festgefahrene Meinung über Unternehmer passt. Es geht hier aber darum, schnellstmöglich in der Praxis aktiv zu werden und nicht einfach verbale und noch bessere Ratschläge zu

erteilen – damit ist noch nichts verändert! Wissen Sie eigentlich, dass Sie mit Ihren abwertenden Äusserungen Tausende von hart arbeitenden Kleinunternehmern treffen? Welche nach einem schweren Arbeitstag noch bis spät in die Nacht hinein Formulare ausfüllen und sich mit Behördenanliegen herumschlagen. Und offensichtlich spielt für Sie Geld keine Rolle, dies ganz im Gegensatz zu Tausenden von Bürgerinnen und Bürgern, die hart «krampfen» und Steuern zahlen. Deshalb senden Sie doch bitte die angebotenen Fr. 725.– direkt ans Chinderhuus Sunnehof, Romanshorn – aber bitte aus Ihrem privaten Säckli und nicht dem des Steuerzahlers, sonst

müssten die Ihre grosszügige Spendenfreudigkeit übernehmen. Das Chinderhuus freut sich bestimmt auf den Batzen.

Zum Schluss, Herr Pfarrer, lade ich Sie gerne ein, auch mal einen Blick hinter die Kulissen eines KMU zu werfen, um dessen vielfältige Aufgaben, speziell auch in sozialer Hinsicht, kennenzulernen. Dadurch können Sie auch den täglichen, harten Kampf der KMUs miterleben und werden in Zukunft bestimmt nicht mehr mit weltfremden Argumenten um sich werfen.

Also, nüt für unguet. ●

*Diana Gutjahr, Unternehmerin Romanshorn*

## Flüchtlinge

Neulich war in dieser Zeitung ein Artikel zu lesen, in dem gewisse Leute voll des Lobes über den Einsatz von Flüchtlingen für einen Jugendtreff sind. Weiter wird für Solidarität mit den Flüchtlingen geworben. Das ist ja gut und recht, ich bin aber der Meinung, dass es eigentlich normal sein sollte, dass man dem Land etwas zurückgibt, das einen aufgenommen hat. An dieser Stelle sollte man auch all jenen Schweizern und Ausländern danken, die täglich hart arbeiten und brav ihre Steuern zahlen, damit Flüchtlings- und Sozialhilfe überhaupt erst möglich ist!

Meiner Meinung nach ist es falsch, dass man Flüchtlinge definitiv aufnimmt. Vielmehr sollen diese in ihre Länder zurückkehren müssen, um ihrem Land zu helfen, sobald der Konflikt beendet ist. Auf diese Weise können dann weitere an Leib und Leben bedrohte Personen aus anderen Ländern auf-

genommen werden. Dadurch könnten Flüchtlinge auch Solidarität unter ihresgleichen beweisen und Platz für Neuankömmlinge schaffen. Denn der ewige Frieden bleibt ein Wunschtraum, an den nur sehr naive Menschen glauben. Es ist selbstverständlich, dass Familien mit Kindern, die um ihr Leben bangen müssen, geholfen werden muss. Das hat in der Schweiz eine lange Tradition, und das soll auch so bleiben. Nun ist es aber so, dass heute ca. 70% der Flüchtlinge junge Männer sind, welche in den Herkunftsländern dringend benötigt werden, wenn es gilt, diese nach dem Krieg wieder aufzubauen. Manche Presseartikel sollte man darum gezielt hinterfragen: Das Bild des toten Buben am Strand ging um die Welt. Ein Bild, das sehr traurig stimmt, das ist wahr. Die Frage ist nur, wie oft der Journalist an diesem Tag auf den Auslöser gedrückt hat, um eben ein solches Bild zu erhaschen (ein Schelm ist,

wer jetzt denkt, wir werden manipuliert!). Auch in TV-Sendungen wie 10 vor 10 werden mit Vorliebe Nahaufnahmen von Frauen und Kindern gezeigt. Auf den Flüchtlingsbooten sind jedoch überwiegend junge Männer auszumachen und nur sehr selten Frauen und Kinder.

Echte Flüchtlinge, die in ihren Ländern um ihr Leben fürchten müssen, sind dankbar, selbst wenn sie in einem Lager untergebracht werden. Mein Vater war während des Zweiten Weltkrieges selbst in einem Lager interniert und musste unser Land nach Beendigung des Krieges sofort wieder verlassen. Er war sein Leben lang dankbar, dass ihm die Schweiz diesen Schutz gewährt hat. Wenn er wüsste, was heute in diesen Belangen abläuft, würde er sich wohl im Grabe umdrehen. ●

*Freddy Kausch, Romanshorn*

## Die Kröte müssen wir wohl schlucken

In der Freitagselektüre vom 21.10.2016 las ich einen Bericht von einem Stadthausprojekt und glaubte mich in einer schwerreichen Stadt. Ich dachte so bei mir: «Der Stadt muss es offenbar gut gehen, wenn sie sich das leisten kann.» Ich las dann den Titel der Zeitschrift, «Seeblick Romanshorn», und landete auf dem Boden. Das Stadthaus am Bahnhofplatz ist ein gutes Beispiel für die grosszügige Geldausgabepolitik des Stadtrates. Eine Zentralisierung der Stadtverwaltung ist ja längst überfällig, unbestritten, und dem Personal gönnen wir natürlich moderne und einladende Arbeitsplätze. Lange genug haben sie darauf gewartet. Nun wird eine überbeuerte Mietlösung vorgelegt. 146'000 Fr. Mehrkosten pro Jahr ohne nennenswerten Mehrwert. Steuergeld, das

einfach im Schwamm der allgemeinen Ausgaben versickert. Wir Bürger einer aufstrebenden Stadt hätten natürlich an dieser zentralen Lage lieber Geschäfte und Büros gesehen, die Publikum anlocken und überaus nötige Franken in die Stadtkasse schwemmen. Die Post müsste aus eigenem Interesse auf die Suche nach solchen Mietern gehen. Nun ist das für die Post natürlich erledigt. Sie hat sich ihren Fisch an Land gezogen und kann sich für 40 Jahre zurücklehnen, und wir zahlen aus der Stadtkasse. Einige Kuriositäten sind mir beim genauen Durchlesen des Seeblickberichtes schon noch aufgefallen. Archivflächen: An prominentester Lage der Stadt mit teurem Quadratmeterpreis mieten wir Archivflächen. Lese ich richtig? Geht man täglich mehrmals ins Archiv,

dass sich das lohnt? Eine grosszügige Eingangshalle mit Ticketsystem und die Schalteröffnungszeiten verlängern, um den Publikumsandrang bewältigen zu können. In welchem Zeitalter leben wir? Moderne Gemeinden und Städte bieten Online-Schalter an, um damit die Notwendigkeit persönlich hinzugehen, zu verringern. Und was ich mich noch frage: «Sind die Mehraufwendungen mit dem neuen Steuerfuss wohl machbar, oder droht nach einer allfälligen Zustimmung nochmals eine Steuererhöhung?» Leider müssen wir die Kröte wohl schlucken, denn nach einem Nein haben wir wohl jahrelang wieder nichts und einen Haufen Planungskosten verpulvert. ●

*Daniel Fischer, Romanshorn*



*... die Zeit, Sie ist viel zu früh gekommen, in der wir Abschied von Dir nehmen sollen.  
Dein Licht, es strahlte sooo stark und hell, aber leider ging es jetzt so schnell.  
Du hast den Kampf gegen den Krebs sehr tapfer angenommen und ihn besiegen wollen.  
Leider hast Du ihn verloren und wirst nun in einem neuen Licht geboren.  
Wir werden Dich immer in unseren Herzen tragen und oft zu einander sagen:  
Wie wunderschön war doch die Zeit, die wir erleben durften als Familie und zu zweit.  
(Din Schatz)*

Sehr traurig nehmen wir Abschied von meiner geliebten Frau, meinem Mami, unserer Tochter, Schwester und Schwiegertochter

## SANDRA WALDBURGER-SUTTER

5. Februar 1971 – 24. Oktober 2016

Du wirst unser Herz nie verlassen!  
In ewiger Liebe! Wir vermissen DICH.

Ralf Waldburger mit Mischa  
Doris und Roland Sutter  
Uma-Nicole und Urs Rusch mit Gino und Sara  
Pierre Sutter  
Edith und Ernst Waldburger  
Karin und Heinz Moor

Der Abschiedsgottesdienst findet am 01.11.2016 um 14.00 Uhr in der evangelischen Kirche Neukirch-Egnach statt.

Traueradresse: Ralf Waldburger, Sonnental 1, 9314 Steinebrunn

Wir bedanken uns herzlichst für die einfühlsame Unterstützung und Begleitung bei der Spitex Regio Arbon, dem Hospizdienst Thurgau, der Krebsliga Thurgau, dem Roten Kreuz Thurgau, der Palliative Care und bei all den Personen, die Sandra immer mit einem Lächeln begleitet haben.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man der Spitex Regio Arbon,  
IBAN: CH22 0900 0000 8500 0250 5  
oder des Hospizdienstes Thurgau,  
IBAN: CH85 0900 0000 8570 0176 4



Infolge Neuorganisation der künftigen ZSR Oberthurgau suchen wir per 01.01.2018 eine/n

## Zivilschutz-Kommandanten/ Kommandantin (30–50%)

Weitere Informationen unter  
[www.romanshorn.ch](http://www.romanshorn.ch) → Stellenangebote

**Informationen  
leben länger –  
mit Seeblick.**

# SEEBLICK

Mittels eines Seeblick-Inserats mit  
6350 Haushalten klar kommunizieren.

Mehr Infos unter  
[www.stroebele.ch/seeblick](http://www.stroebele.ch/seeblick)

# RAIFFEISEN

MemberPlus – profitieren auch Sie!

# Romanshorer Agenda

## 28. Oktober bis 4. November 2016

### Jeden Freitag

– 8.00–11.00 Uhr, Wochenmarkt,  
Allee-/Rislenstrasse

### – Ausleihzeiten Gemeindebibliothek

Dienstag 14.00–18.00 Uhr

Mittwoch 14.00–18.00 Uhr

Freitag 09.00–11.00, 14.00–18.00 Uhr

Samstag 09.00–12.00 Uhr

### – Ausleihzeiten Ludothek

Dienstag 15.30–17.30 Uhr

Freitag 15.30–17.30 Uhr

Samstag 10.00–12.00 Uhr

### – Museum am Hafen: Sonntag, 14.00–17.00 Uhr,

Sonderausstellung Trajekt

### – autobau Erlebniswelt: Mittwoch, 16.00–20.00 Uhr,

Sonntag, 10.00–17.00 Uhr

### – Locorama Erlebniswelt (Saisonschluss 30. Oktober)

Sonntags, 10.00–17.00 Uhr

### – Sozialer Flohmarkt: Sternenstrasse 3,

Freitag, 17.00–19.00 Uhr, und Samstag, 10.00–12.00 Uhr

### – Dauerausstellung Ludwig Demarmels (1917–1992)

Öffnungszeiten nach Vereinbarung, Tel. 071 463 18 11,  
Atelier-Galerie Demarmels, Amriswilerstrasse 44,  
8590 Romanshorn

### – Mayer's Altes Hallenbad – Ausstellung Rita Blum

Faszination Märchen, Kastaudenstrasse 11, Romanshorn,  
Freitag 18–21 Uhr, Samstag 10–14 Uhr, Sonntag 14–18 Uhr

### Freitag, 28. Oktober

– 18.00–21.00 Uhr, Ausstellung Rita Blum, Faszination Märchen, Kastaudenstr. 11, Romanshorn, Mayer's Altes Hallenbad, 18.00 Uhr Vernissage

– 18.00 Uhr, Racletteessen der Pfadi Olymp Romanshorn, Pfadiheim Romanshorn, Pfadi Olymp Romanshorn

– 20.15 Uhr, «Snowden – vom Patrioten zum Whistleblower», Kino Roxy, Kino Roxy

– 20.30 Uhr, East Affair, Panem, Panem's Friday Night Music

– 20.45 Uhr, Thurgauer Eishockey Young Lions vs. HC Dragon Thun, EZO, Romanshorn, Thurgauer Eishockey Young Lions

### Samstag, 29. Oktober

– 12.00 Uhr, Racletteessen der Pfadi Olymp Romanshorn, Pfadiheim Romanshorn, Pfadi Olymp Romanshorn

– 8.00–17.00 Uhr, Handballclub Romanshorn, Heimrunde Kantihalle

– 10.00–11.00 Uhr, FDP am Puls – Brennpunkt «Bunkerwiese», Zollhaus Fähre, FDP Romanshorn

– 11.00 Uhr, Schneewittchen und die sieben Zwerge, Einkaufszentrum Hubzelg, Roman, Migros-Kulturprozent

– 11.00–14.00 Uhr und 17.30–22 Uhr, Postsportverein Romanshorn, Schlemmermetzgete, Bergliturnhalle Salm-sach

– 17.00 Uhr, Eishockey: PIKES vs. EHC Frauenfeld, EZO

Eissportzentrum, PIKES EHC Oberthurgau 1965

– 17.00 Uhr, FC Romanshorn vs. FC Bischofszell, Sportanlage Weitenzelg,

– 20.00–02.00 Uhr, «35+»-Party, Aula Kantonsschule Romanshorn, Frauenturnverein Romanshorn

– 20.00–21.00 Uhr, Gospelchor Romanshorn, Alte Kirche

### Sonntag, 30. Oktober

– 9.00–12.00 Uhr, Sonntagskaffee, Informationen zur Abstimmung Stadthaus, Bahnhofstrasse 2/4, Stadtrat

– 12.30–19.15 Uhr, Handballclub Romanshorn, Kantihalle, HCR

– 17.30 Uhr, «Shakespeare in Love – der Film zum Theater», Kino Roxy

### Montag, 31. Oktober

– 14.30–16.00 Uhr, Spielnachmittag in der Ludothek, Alleestrasse 43, Romanshorn

– 19.30 Uhr, Infoabend Energie: Gebäudesanierungen, Aula Kantonsschule, Stadt Romanshorn

### Dienstag, 1. November

– 12.15 Uhr, Mittagstisch, kath. Pfarreiheim Romanshorn

– 14.30 Uhr, «Willkommen im Hotel Mama – KKK», Kino Roxy

– 17.30–19.00 Uhr, Wie künstliche Intelligenz unser Leben verändert, Aula, Kantonsschule Romanshorn

– 20.15 Uhr, «Cézanne et moi – meine Zeit mit Cézanne», Kino Roxy

### Mittwoch, 2. November

– 8.30 Uhr, FG-Eucharistiefeier, Alte Kirche Romanshorn, Kath. Pfarrei Romanshorn

– 15.00–16.30 Uhr, Abstimmung Stadthaus, Informationsnachmittag für Senioren, Bahnhofstrasse 2/4/Postgebäude, Stadtrat Romanshorn

– 19.30 Uhr, «Eva – Sünderin und Verführerin?», kath. Pfarrheim, Evang. und Kath. Kirchgemeinde

– 20.15 Uhr, «Frantz – Liebe und Vergebung», Kino Roxy

### Donnerstag, 3. November

– 14.00–18.00 Uhr, Lottomatch, Romanshorn, Klub der Älteren

– 20.00 Uhr, DIANPAWA – der Single Treff um die 50, Panem, Dianpawa

– 20.15 Uhr, «Dimitri, Clown», Kino Roxy

### Freitag, 4. November

– 18.50–22.15 Uhr, Fondue-/Raclette-Schiff, Hafen Romanshorn, SBS Schifffahrt AG

– 20.15 Uhr, «Bridget Jones's Baby», Kino Roxy ●



Freitag, 28. Oktober: 19.30 Uhr Teenie

Samstag, 29. Oktober: 17.30 Uhr Gottesdienst bei den Katholiken, mit Pfrn. Meret Engel.

Sonntag, 30. Oktober: 10.15 Uhr Gastgottesdienst bei den Katholiken, mit Pfrn. Meret Engel.

Weitere Angaben: [www.refromanshorn.ch](http://www.refromanshorn.ch)

## Kleinanzeigen Marktplatz

### Diverses

**wenn der Compy spinnt!** 079 4 600 700  
TERRA IT – Fachhändler/Netzwerkspezialist  
ferocom ag, Amriswilerstrasse 1  
Verkauf von Hard- und Software  
Laden offen: Di–Sa 9.00 bis 13.00 Uhr

**Computer-Hilfe und -Reparatur.** Haben Sie Probleme mit Ihrem PC oder Notebook? Kommen Sie vorbei. **Looser PC-Support**, Bahnhofstrasse 9, 8590 Romanshorn, **Telefon 071 460 20 55.**

**Dipl. Fusspflegerin SFPV, Podologin i. A., in Romanshorn.** [www.fussoase-romanshorn.ch](http://www.fussoase-romanshorn.ch), Mobile 079 338 92 96.

### Abfall- & Sperrgut-TAXI

Haben Sie kein geeignetes Transportmittel oder sind gewisse Gegenstände **zu schwer oder sperrig?** Ich hole die gewünschten Sachen bei Ihnen **schnell und günstig** ab und entsorge sie fachgerecht in Hefenhofen. Auch Kleintransporte und Whg.-Räumungen. **Neue Nr.: 078 649 44 59**, Herr P. Dintheer





Meine Entscheidung.  
quickline.ch

# Quickline All-in-One

**Alles aus einer Hand.**

Internet | Festnetz | Mobile | TV



**Diana Gutjahr,**  
Kantonsrätin  
SVP



**«Ich will keinen dreckigen Kohlestrom aus dem Ausland. Deshalb sage ich Nein zum chaotischen und übereilten Ausstieg der Grünen.»**

**Nein**

Nein zu Kurzschlusshandlungen beim Atomausstieg.  
www.ausstiegsinitiative-nein.ch  
www.thurgauerkomitee.ch

In Romanshorn per sofort oder nach Vereinbarung zu vermieten  
**3½-Zimmer-Wohnung mit Balkon und Parkplatz, ruhig und zentral gelegen, Nähe Bahnhof,**  
Fr. 1075.-/Mt. inkl. NK.  
Telefon 056 664 75 59



## Wochenhit

vom 28. Oktober  
bis 3. November 2016

Frisches **Rindfleisch für Gulasch...**  
mmmh, immer wieder ein Genuss. Sei's gekocht nach Grossmutter's Geheimrezept oder original ungarisch. Wild für einen schnellen Zmittag? Unseren hausgemachten **Hirschklee** gibt's fixfertig zubereitet zum Erwärmen.



Metzgerei Hälgi AG  
Alleestrasse 62, Romanshorn  
Telefon 071 460 00 36



Öffentliche «Metzgete» mit Tortenbuffet  
Samstag, 5. November 2016, ab 12.00 Uhr

Unsere bodenständige Küche bietet kulinarischen Genuss mit Blutwurst, Leberwurst, Kalbs-Geschneitzeltem, Röstli und vielem mehr...  
Musikalische Unterhaltung durch Hans Arnold.

Wir freuen uns auf Sie!

Genossenschaft Alterssiedlung und Altersheim  
Romanshorn



Schützenstube, Vereinigte Schützen Schiessanlage  
Monrüti, 8590 Romanshorn, Mobile 079 566 38 17

## Metzgete

28. Oktober und 29. Oktober, ab 11.00 Uhr

Auf Ihren Besuch freuen sich die Schützenwirtinnen Doris Gessler und Beatrice Häfeli und die Schützen.